

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1940**

26.10.1940 (No. 99)

Einzelpreis 10 Reichspfennig

Verlag: Oberrheinische Zeitungsverlag- und Druckerei G.m.b.H., Strassburg, Baslerstrasse 17/18, Fernruf für Orts- und Ferngespräche Summe 26, 25 900 und 25 901. — Postcheckkonto Karlsruhe Nr. 2654. Die »Straßburger Neueste Nachrichten« erscheinen 7 Mal wöchentlich als Morgenszeitung.

# Straßburger

# Neueste Nachrichten

AMTLICHE TAGESZEITUNG FÜR DAS DEUTSCHE ELSASS

Jahrgang 1940 / Folge 99

Strassburg, 26. Oktober 1940

Samstag-Ausgabe

## Italiens Flieger über England

### Geschwader mit Hakenkreuz und Liktorenbündel gegen den gemeinsamen Feind

Rom, 26. Oktober

Im deutschen Wehrmachtsbericht wurde gestern der erstmalige Angriff italienischer Kampfverbände auf den Osten der britischen Insel gemeldet. Seit Freitag sieht man an Englands Küste Flugzeuge mit dem Hakenkreuz und Flugzeuge mit dem Liktorenbündel gemeinsam über das Meer gegen den Feind zum Angriff vorstossen, der unablässig und bis zum endgültigen Sieg dauern wird.

Grosses Aufsehen haben in London die amtlichen deutschen und italienischen Mitteilungen über die Beteiligung italienischer Flugzeuge an den letzten Angriffssaktionen hervorgerufen. Die schweren Bombenangriffe, die in der Nacht zum Freitag Birmingham galten, war nur die Fortsetzung von Aktionen, die in den ganzen letzten Tagen und Nächten besonders Mittelengland zum Ziele hatten. Eine United-Press-Meldung aus London stellt ausdrücklich fest, dass die deutsche Luftwaffe jetzt offenbar ihre Angriffe stark gegen Mittelengland, Liverpool, Westengland, Wales und Schottland richte, die in den letzten Tagen besonders intensive Angriffssaktionen über sich ergehen lassen mussten. Besonders die Midlands erlebten zahlreiche Bombardements, die grosse Verheerungen hervorgerufen und viele Todesopfer gefordert hätten. Die englischen Berichte gehen über diese Vorgänge wohlweislich flüchtig hinweg.

Der weitgehende Zusammenbruch des Londoner Verkehrs durch die von den deutschen Bomben hervorgerufenen Zerstörungen wird durch eine Londoner Meldung der Stockholmer »Nya Dagligt Allehand« hervorgehoben. Sie berichtet, dass zahlreiche Ueberlandautobusse und andere Wagen aus Landorten nach der englischen Hauptstadt geholt wurden, um hier den Verkehr in Gang zu halten, »weil eine Massenverkehrsstockung hier und da und besonders bei Untergrundbahnen und Vorortlinien wie auch bei Ober-

leitungen der Strassenbahnen usw.« eingetreten sei. Man kann sich danach einen Begriff machen, welche Arten von Verkehrsmitteln noch leich zuverlässig sein mögen, wenn all die aufgezählten Einrichtungen nicht mehr in Ordnung sind. Inzwischen werden, wie die schwedischen Berichte bezeugen, bombenbeschädigte Eisenbahnen eifrig repariert, »merkwürdig, nach den Londoner

Berichten sollen dort doch niemals Bahnen getroffen worden sein! Bei einem Volltreffer, der ein Warenhaus im Londoner Geschäftsviertel grösstenteils vernichtete, wurden nach einem Bericht des Stockholmer »Aftonbladet« zahlreiche Personen im Keller dieses Gebäudes verschüttet. 25 Personen sollen getötet und eine sehr grosse Anzahl verletzt worden sein.

## Wieder heftige Angriffe am Freitag

14 englische Flugzeuge abgeschossen — 53. Luftsieg Mölders

Berlin, 25. Oktober

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Kampfflugzeuge griffen am gestrigen Tage in kurzer Folge mehrmals die britische Hauptstadt an und belegten im Süden der britischen Insel einige Hafenplätze, Industrieanlagen und Verkehrseinrichtungen wirksam mit Bomben. Bei Nacht richteten sich die Angriffe mit dem Schwerpunkt wiederum auf London, wo Brände und Explosionen das weithin sichtbare Zeichen unseres Erfolges waren. Ferner erstreckten sich die Nachtangriffe auch auf Rüstungszentren und Hafenbezirke. Das Vermögen der britischen Häfen wurde fortgesetzt.

Im Rahmen der von der deutschen Luftwaffe durchgeführten Kampfhandlungen gegen England starteten zum ersten Male italienische Kampfverbände von ihrer Absprunghöhe im besetzten Gebiet aus. Sie erzielten durch kühn geführte Angriffe und wohlgezielte Bombenwürfe grosse Erfolge gegen Hafenanlagen im Osten der britischen Insel.

Der Feind flog bei Nacht nach Nord- und Westdeutschland ein. Seine Bombenangriffe richteten sich in erster Linie gegen Hamburg, wo an einigen Stellen im Stadtgebiet und im Hafen Brände und sonstige Sachschäden ver-

ursacht wurden. Im Schutze einer geschlossenen Wolkendecke stiess der Feind mit schwachen Kräften bis zur Reichshauptstadt vor. Durch vereinzelt abgeworfene Bomben entstanden Dachstuhlbrände und leichte Gebäudeschäden, ferner ein grösserer Brand in einem Holzlager. In Berlin und Hamburg sind einige Tote und Verletzte zu beklagen. Fünf feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Deutsche und italienische Flugzeuge werden nicht vermisst.

Die deutsche Luftwaffe führte am Freitag im Verlauf des ganzen Tages wieder heftige Angriffe in der Hauptsache auf die britische Hauptstadt und ausserdem auch auf Städte in Süd- und Mittelengland durch. Kriegswichtige Ziele, wie Fabriken, Häfen und Versorgungsanlagen wurden vor allem von leichten Kampfverbänden wiederum mit grossem Erfolg bombardiert und schwer getroffen. Hierbei entwickelten sich zahlreiche Luftkämpfe, an denen auf beiden Seiten eine grössere Anzahl von Flugzeugen teilnahm. Nach bisher vorliegenden Nachrichten wurden 14 britische Flugzeuge abgeschossen. Major Mölders errang bei diesen Kämpfen seinen 53. Luftsieg. Vier deutsche Flugzeuge werden vermisst.

## Die historischen Tage in Südfrankreich

Die Weltpresse weiterhin im Zeichen der Unterredungen zwischen dem Führer, Franco und Pétain

Vichy, 26. Oktober

Die gesamte Weltpresse steht nach wie vor im Zeichen der historischen Tage in Südfrankreich, wo der Führer mit General Franco und dem französischen Staatschef Marschall Pétain zusammentraf. Es wird überall hervorgehoben, dass die Achse nicht nur auf dem Schlachtfeld, sondern auch in der Diplomatie die führende Rolle spielte, was für die Zukunft Europas von entscheidender Bedeutung sei.

Als ein historisches Treffen bezeichnet die französische Havasagentur die Zusammenkunft, die der Führer dem französischen Staatschef, Marschall Pétain, gewährte. Der Havasbericht hebt besonders hervor, dass Marschall Pétain bei der Ankunft wie bei der Abfahrt militärische Ehrenbezeugungen erwiesen wurden. Die Presse enthält sich jeglichen Kommentars, hebt aber in der ganzen Behandlung die Bedeutung dieser Aussprache zwischen Sieger und Besiegten hervor. Die ersten Meldungen aus Südfrankreich sprechen davon, — so heisst es — dass die Art, in der Marschall Pétain vom Führer empfangen worden sei, in weiten Kreisen des französischen Volkes einen tiefen Eindruck hinterlassen habe.

Die Schlagzeilen der Schweizerpresse künden von einem nicht abzusehenden historischen Geschehen. Die Zusammenkunft zwischen Führer und Marschall Pétain überschattete alle anderen Ereignisse. Wenn man auch in Kommentaren und Überschriften in diesem Zusammenhang die nicht minder historische Bedeutung der Aussprache zwischen Führer und General Franco nicht aus dem Auge lässt.

Der Korrespondent der »Gazette de Lausanne« in Vichy spricht von einem historischen Tag. Die Blätter heben in grosser Aufmerksamkeit die offiziellen deutschen Mitteilungen über die Form und Umstände der Zusammenkunft in Frankreich hervor. Besonders betont wird der Ueberraschungs-

charakter der deutschen Aktion. Die »Tat« schreibt: Es ist eine der Stärken Hitlers seit seiner Machtergreifung und der Befestigung seiner Position durch die deutsche Wehrmacht, dass der überaus grosse Teil seiner Erfolge immer wieder seiner verblüffenden Blitzpolitik zuzuschreiben ist.

Das »Berliner Tagblatt« schreibt, man dürfe nicht vergessen, dass die modernen



Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes Hauptmann Streib, Staffelführer in einem Nachtjagdgeschwader. Hauptmann Streib hat als Staffelführer acht Luftsiege errungen, davon sieben in der Nacht. (Presse-Hoffmann).

Kriege nicht allein auf Schlachtfeldern geschlagen werden, sondern zuerst und viel weitgehender als früher auf dem politischen Gebiet der indirekten Kriegführung, weil die Männer der Achse in erster Linie politisch denken und politisch handeln. Zu der Bedeutung der Aussprache an der französisch-spanischen Grenze schreibt die »Tat«: Drohend erscheine nun vor England die zukünftige Haltung Spaniens. In Schussweite der spanischen Geschütze stehe der Felsen von Gibraltar und sein für Grossbritannien lebenswichtiger Hafen. Gleichzeitig liegen Teile der italienischen Armee lauernd vor dem Suez-Kanal.

»Das Interesse der ganzen Welt ist auf die Zusammenkünfte Hitlers mit Franco, Pétain und Laval gerichtet,« so muss sogar der englische Nachrichtendienst am Freitag die durch die Initiative des Führers geschaffene einzigartige Lage kennzeichnen. »Die offizielle englische Ansicht ist, dass kaum etwas Gutes für England aus Adolf Hitlers diplomatischer Offensive herauskommen kann.« »Natürlich findet man hier nichts Aufmunterndes in der diplomatischen Aktivität Deutschlands,« so sagen in der durch die englische Zensur bedingten milden Ausdrucksweise Londoner Vertreter der »Dagens Nyheter« und »Stockholms Tidningen« in ihren Lageberichten, die auch sonst die englische Stimmung recht aufschlussreich widerspiegeln. London verfolgt danach die Entwicklung besonders aufmerksam. Die Zeit sei unwiderruflich dahin, wo man einen vorübergehenden Trost in Wunschräumen und Phantasiekombinationen hervorsuchen konnte.

Aber die englische öffentliche Meinung habe ja bisher ihre Fähigkeit erwiesen, beinahe jede Enttäuschung oder Niederlage zu überstehen (!); auch diesmal sei das englische Publikum im Ganzen genommen ruhig und voll Vertrauen zu dem Vermögen Englands — durch Amerikas Hilfe — die Lage in Europa auf die Dauer zu meistern.

BEZIRKSAUSGABE NORD

Bezugspreise: Durch unsere örtlichen Vertriebsstellen monatlich 1.90 Reichsmark, zuzügl. 30 Pfennig Trägerlohn. Durch die Post zugestellt monatlich 1.20 Reichsmark, zuzügl. 4 Pfennig Zustellungsgebühren. Anzeigenpreis laut Preisliste Nr. 1. Anzeigenschluss 15 Uhr am Vortag d. Erscheinens.

## Karl Roos

Zum Jahrestag seiner Verurteilung

Strassburg, 26. Oktober

F. K. Am 26. Oktober 1939 hat ein französisches Militärgericht Karl Roos, den mutigen und aufrechten Vorkämpfer für die elsässischen Heimatrechte, zum Tode verurteilt. Heute vor einem Jahr wurde das Schandurteil gesprochen, mit dem Frankreich dem elsässischen Volk sein wahres Gesicht enthüllt und selbst alle seelischen Brücken zu diesem Land abgebrochen hat. Das Jahr, das seit diesem Tage vergangen ist, hat einen ganzen Erdteil so grundlegend in seinem bisherigen Gefüge verändert, dass Einzelereignisse wie dieser Justizmord von Nanzig, fast schon in weiter Ferne zurückzuliegen scheinen. Und fast unbegreiflich will es uns vorkommen, dass es erst wenig mehr als acht Monate her ist, seitdem in der Morgenfrühe des 7. Februar 1940, in den Schiessständen von Champgneulles, das Bluturteil gegen Karl Roos vollstreckt wurde.

Acht Monate erst deckt diesen Märtyrer volksdeutschen Kampfes der Rasen, und schon sind die Fahnen der deutschen Revolution in seiner Heimat zum gewohnten Bild geworden. Auf den Strassen im Elsass marschieren die Sturmkolonnen Adolf Hitlers und eine gläubige Jugend, die das Andenken an Karl Roos weitergeben wird von Jahrgang zu Jahrgang, von Generation zu Generation. Und immer, wenn in der Heimatstadt dieses aufrechten Mannes jetzt und für alle Zukunft von dem Platz gesprochen wird der nun schon seit Wochen seinen Namen trägt, werden fortan die Gedanken der Menschen dieses Landes einen Augenblick lang um Tod und Leben von Karl Roos kreisen, der in Elsass den Weg wies in eine neue Zeit.

Gerade recht zum ersten Jahrestag seiner Verurteilung erscheint im Verlag der Strassburger Monatshefte eine Broschüre »Mit Karl Roos die letzten Tage in der Todeszelle«. Heinrich Baron, der reichsdeutsche Schriftleiter, der die letzten Tage und Stunden mit dem Blutzuge des deutschen Elsass in einer Zelle verbrachte, hat darin das geistige Vermächtnis niedergelegt, das ihm von Karl Roos übergeben wurde. Es handelt sich hier um ein von seiner inneren Wahrhaftigkeit und gerade wegen des Verzichts auf jede Wirkungsabsicht erschütterndes Buch. In der Todeszelle traten sich zwei Männer gegenüber, von denen jeder nur wusste, dass laut französischen Berichten in der Weltpresse einer den anderen kennen sollte als Komplizen im Dienste deutscher Propaganda. In Wahrheit hatten sie nie irgendwelche Beziehungen zueinander gehabt. Trotzdem standen sie nun als Objekte französischer Hasshysterie als Todeskandidaten einander gegenüber, an Händen und Füssen mit schwersten Ketten gefesselt. Für den einen von ihnen kam der Sieg der deutschen Waffen noch früh genug, um ihn vor den Schergen der französischen Blutjustiz zu retten. Karl Roos aber durfte den Tag der Befreiung nicht mehr erleben; denn mit seiner Ermordung hatten es die französischen Behörden besonders eilig.

Es gibt Stellen in diesem Buch, die niemand — auch in Jahrzehnten noch — ohne tiefste Ergriffenheit lesen wird: Am ersten Morgen nach der Einlieferung Barons in die Todeszelle sass Roos um 6 Uhr schon wach auf seinem Bett, und auf die Frage, ob er immer so früh aufstehe, antwortete er: »Seitdem ich weiss, dass der Oberst Marcy mit dem Peloton gegen 6 Uhr kommt, wenn das Gnadengesuch abgelehnt ist, werde ich immer rechtzeitig wach. Die Kerle sollen

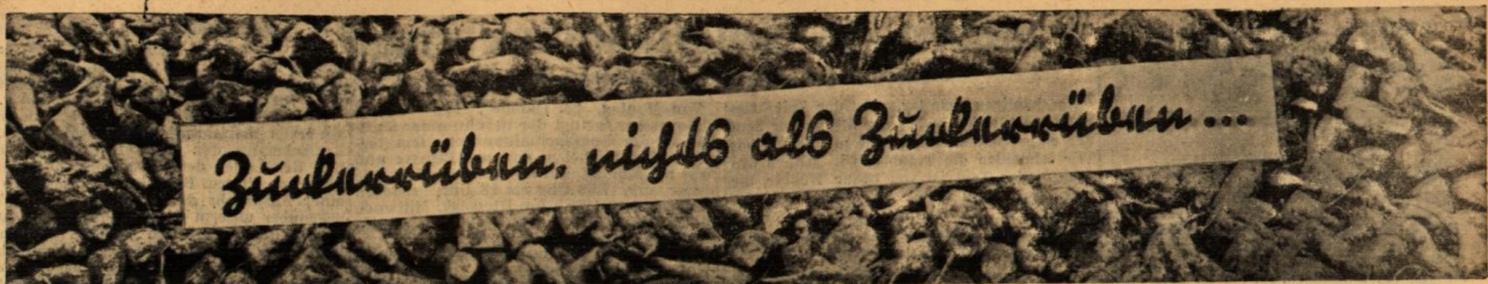
## Schweizer Grenze zeitweise geöffnet

Zum Durchlass von Elsässern

Strassburg, 26. Oktober

Wie wir erfahren, wird am Montag, den 28. Oktober, die deutsch-schweizerische Grenze an drei verschiedenen Stellen während einigen Stunden geöffnet werden zum Durchlass der noch in der Schweiz weilenden Elsässer. Der Uebertritt erfolgt in St. Ludwig von 10 bis 16 Uhr, in Leymen und in Kiffis jeweils von 10 bis 13 Uhr. Die Grenzöffnung in den beiden letzteren Ortschaften hat den Zweck, den elsässischen Flüchtlingslandwirten die Rückwanderung und gleichzeitige Heimtschaffung ihres Viehbestandes auf direktem Wege zu ermöglichen.





Die Zuckerfabrik Erstein nimmt ihren Betrieb wieder auf — Ein Freudentag für unsere fleissigen Bauern

ri. Erstein, Ende Oktober 1940  
 Vor einem Jahr... Das gleiche trübe Herbstwetter wie augenblicklich. Dünn stieg der Nebel von den Riedgewässern und ballte sich vor dem Gebirge wulstig zusammen, als wolle er die Ebene ersticken. Ab und zu zerrissen garstige Windstöße, die vom Ungersberg oder vom Männelstein herbrausten, den dichten Schleier, der all das umhüllte, was da im Ried geschah. Und wenn die Sonne sich einen kleinen Blick erlaubte, so war er keineswegs freundlich, an dem was da vor sich ging, konnte sich selbst die Natur nicht erfreuen.

Frankreich hatte Krieg erklärt. Das Elsass mit der Festung vor der Nase stand mitten in einem Geschehen, in das man es hineingezogen hatte als »Glacis«. »No mans land« war auch der Ersteiner Kreis...

»Erste Zone umfasst die Ortschaften Rheinau, Gerstheim, Boofzheim usw.«, beschloss der Generalstab. »Müssen sofort geräumt werden...« Und man räumte. Der Bauer liess seinen Pflug in der frisch ausgeworfenen Furche stehen; er verschwand mit den Seinen, weil man es so wollte. Seinen Hof bezogen Soldaten. Bis nach Erstein, vom Rhein herauf, musste die Egge der Kanone, der Bauer dem Militär weichen.

Erinnert man sich heute der schmerzlichen Stunden des Abschiedes? Gewiss. Die, die man zum Fortziehen zwang, können ebensowenig vergessen, wie ihre Volksgenossen, die man in eine »zweite Zone« eingereiht hatte.

Wir weilen heute in dieser ehemaligen »zweiten Zone«. Mit Ausnahme der Kreisstadt, rein häuerliche Gemeinden. Stolze Bauernhöfe, deren alteingesessene Bewohner ein Lied singen können von dem, was ihnen im letzten Jahr beschieden war.

Die Jungbauern zum Kriegsdienst eingezogen, die Mehrzahl der Pferde vom Militär weggeholt, das Haus voller Soldaten. Dazu die ständige Angst, auch von der Scholle weggetrieben zu werden, wie der Bruder in Rheinau, oder der Vetter in Obenheim. .... Nein, das war kein Leben mehr.

Doch der Bauer, eng wie er mit seinem Hof und seinem Boden verwachsen ist, trotzte all den Widerwärtigkeiten. Freiwillig weggehen? Niemals! Er wüsste nicht, warum. Mit den Deutschen hat er doch nichts, im Gegenteil. Er spricht dieselbe Sprache wie sein Freund drüben im Badischen, der ihn, als man noch über die Gerstheimer Brücke überkommen konnte, allsonntäglich besuchte. Und mit diesen jungen Männern, die sich aus Langeweile lächerliche Bärtchen züchten, rund um die Backen und um das Kinn herum, die sich Soldaten

schimpfen und ihre Wäsche auf der Siegfriedlinie trocknen wollen, mit denen hat er doch nichts gemein? Nein. Er versteht ihre Sprache nicht. Sie sind ihm fremd. Keiner will auch nur eine Hand anlegen, ihm zu helfen, wenn er im Alter schinden und schufden muss, nur weil man ihm den Jungen weggeholt hat.

Ob der wohl auch solch ein Bärtchen trägt, ob der gleichfalls die Zeit mit Kartenspielen totschlägt...? Der Bauer glaubt es nicht. Der Junge ist noch vom guten

vor in zwanzig Jahren. Die elsässische Landwirtschaft, das echte, stabile Bauerntum blüht wieder auf. Der Sozialismus der Tat zeitigt in so kurzer Frist bereits seine ersten Früchte.

»Zuckerrüben — nichts als Zuckerrüben« lautet unsere Ueberschrift. Sie ist gerechtfertigt. Denn mit dem Neuaufbau kam für alle Zuckerrübenpflanzler, sei's im Ried oder im Kochersbergerland, gleichsam als Geschenk, die Wiederinbetriebnahme der Ersteiner Zuckerfabrik.

wieder ausgemerzt sein. Doch, was für heute gilt: der Absatz für die Zuckerrüben ist gesichert. Die Ersteiner Fabrik nimmt am Montag den Betrieb wieder auf. Des Bauern Fleiss und deutsche Tatkraft haben es geschafft, dass Dutzende von Arbeitern wieder zu Brot kommen, dass der Ernährungswirtschaft ein Grossunternehmen zur Verfügung steht. Das ist Sozialismus der Tat!

Am Montag also, steigt in der Ersteiner Zuckerfabrik der grosse Augenblick der



Das Ernten der Zuckerrüben verlangt kräftige und gewandte Hände: Erst muss die Zuckerrübe sachgemäss aus dem Boden heraus, dann muss sie »geköpft«, d. h. vom Kraut befreit werden.

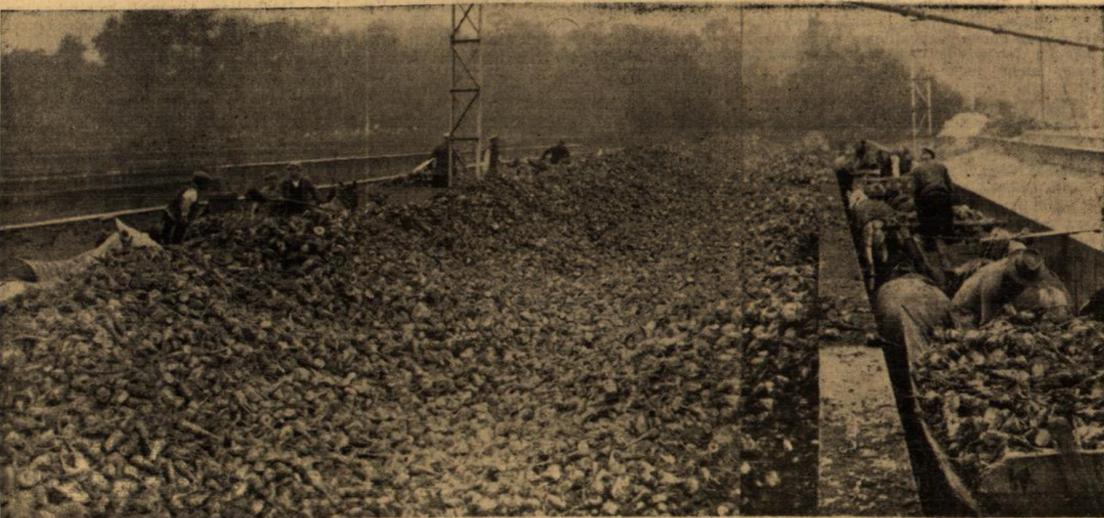
Schlag. Der wird schon irgendwo Hand mit anlegen, wenn man's ihm erlaubt. Der Bauer kämpfte sich, wie sich's für einen Elsässer Bauern ziemt, auf seiner Scholle durch, leistete doppelte, ja dreifache Arbeit.

Heute, nachdem eine genial geführte Schlacht das Elsass ohne nennenswerten Schaden zurückgeführt hat in die Gemeinschaft des Grossdeutschen Reiches, lebt auch der Bauer wieder auf. Denn ein neues Leben hat sich nun entfaltet. In knapp vier Monaten wurde mehr geleistet als zu-

Die Franzosen, bevor sie gingen, hatten dieses für unsere Bauern so wichtige Unternehmen zerstört. Deutsche Tatkraft richtete die Fabrik so rasch wieder her, dass sie zur rechten Zeit ihren Betrieb wieder aufnehmen kann. Denn augenblicklich ist die Zuckerrübenerte in vollem Gange.

Mehrere Hundert Hektare waren angepflanzt. Es könnten deren viel, viel mehr noch sein, wenn nicht die Felder der geräumten Ortschaften brach gelegen hätten. Nächstes Jahr wird auch dieser Schaden

Wiederinbetriebnahme. Hierzu sind bereits alle Vorkehrungen getroffen. Tagtäglich treffen grosse Transporte Zuckerrüben ein, die dann in den riesigen Lagern verstaut werden. Auf dem Felde arbeiten Männer und Frauen mit dem gleichen Eifer, die Rüben raschestens einzubringen. Manchmal von weither kommend, fahren die Bauern mit hochbeladenen Wagen nach Erstein



Von Tag zu Tag häufen sich die Berge der Zuckerrüben, aus allen Gemeinden der Umgegend Ersteins kommen die Bauernfuhrwerke und die Güterwagen der Strassenbahn mit der reichen Ernte dieses Jahres. (Sämtliche Aufnahmen: Amann)

**Cy Federn** Feintze & Wandkertz  
 tragen die **LY** Hochprägung

hinüber. Die Ware wird gewogen, der Mann erhält seinen Wiegezettel, der für ihn eine schöne Summe Geldes darstellt. Rasch wird abgeladen, dann geht's wieder zurück, die nächste Ladung herbeizuschaffen.

Was nicht mit Ross und Wagen nach Erstein geführt werden kann, übernehmen Bahn und Strassenbahn. Da die Strassenbahn Strassburg—Erstein seit einigen Tagen wieder in normalem Betrieb ist, erfolgt die Zufuhr der so wertvollen Zuckerrüben auf schnellstem und auch praktischstem Wege. Tonnen von Zuckerrüben werden so täglich zugeführt. Und bald wird das kleine Wunder geschehen: aus der schmutzigen Zuckerrübe wird ein blendend weisses Stück Zucker...

Hört die Elsass-Sendungen  
 des Reichssenders Stuttgart  
 täglich von 17.30 Uhr bis 18 Uhr

# Strassburg

## So kann es gehen

Dieser Tage war's am Hauptbahnhof. Kommt ein Mann aus dem Bahnhofsgebäude heraus, offensichtlich gerade vom Zug, einen Koffer ziemlichen Umfangs schleppend. Aufatmend stellt er sein Gepäck auf Pflaster. Schnell noch etwas nachsehen, nur eine Minute, ein Minütchen.

Schon ist er wieder da, der Mann, wer aber nicht mehr da ist, ist der Koffer. Weg. Wie in den Boden versunken, vom Erdboden verschluckt. Der unglückliche Besitzer stellt eine verzweifelte Suche an, dahin, dorthin. Andere Leute beteiligen sich an der Suche und es gibt ein Aufhebens und ein Geschrei, wo ist der Koffer, der eben noch...

Zu spät, der Koffer ist weg und bleibt weg. Gestohlen? Gestohlen! In der einen einzigen, kurzen Minute, die fast nur ein Augenblick war. Aber gerade dieses Augenblickes eben hätte es bedurft, den Koffer zu bewachen. Denn von selbst ist er ja nicht fortgelaufen. Ein Jemand muss es gewesen sein, der ihn packte und fort damit. Ein Fall, der zur Warnung dient und zur Vorsicht mahnt. —ch.

## Verstärkter Strassenbahnverkehr für Friedhofbesucher

Wegen den Gräberbesuchen an den Vortagen des 1. November verkehren die Züge der Linie 3/13 (Nordfriedhof) und 5 (Zentralfriedhof) am Samstag, 26. Oktober, sowie Mittwoch, 30., und Donnerstag, 31. Oktober, während des ganzen Nachmittags alle 12 bis 15 Minuten. Die bisher noch bestehende Verkehrslücke ist also für diese Tage überbrückt.

## Ungültige Passierscheine

Es wird bekannt gegeben, dass die vom Polizeipräsidentium Strassburg ausgestellten Passierscheine in das besetzte Gebiet keine Gültigkeit mehr besitzen. Für die dem Inhaber bei einer Weiterbenutzung entstehenden Unannehmlichkeiten kann das Polizeipräsidentium keinerlei Haftung übernehmen.

## 3. Polizeirevier verlegt

Das 3. Polizeirevier (früher Thomasstädten 1b) befindet sich jetzt im Hause Schildgasse Nr. 10.

## Platzkonzert der Wehrmacht

Am morgigen Sonntag, 27. Oktober, findet in der Zeit von 11 bis 12 Uhr wieder eines der beliebten Konzerte einer Wehrmacht-kapelle auf dem Karl-Roos-Platz statt.

## Wirtschaftskammer verlegt

Die Nebenstelle Elsass der Wirtschaftskammer Baden, Referat Handel, bisher in der Schlossergasse 22, verlegt ab Montag, 28. Oktober, ihre Geschäftsräume in die Strasse des 19. Juni Nr. 32. Dort sind auch die Referate Einzelhandel, Vermittlergewerbe und ambulantes Gewerbe zu erreichen.

## Unverhofft kommt oft

Am Mittwoch morgen, zwischen 7 und 7.30 Uhr, entwendete ein noch unermittelter Dieb einen Kindersportwagen, der vor dem Gasthaus »Zum Engel« in der Adolf-Hitler-Strasse abgestellt worden war. Nun sucht die Polizei nach dem spurlos verschwundenen Objekt und seinem neuen Besitzer.

# Was der elsässische Rundfunk bringt

## Orgelkonzert aus der Strassburger Wilhelmer Kirche

Am heutigen Samstag, in der Zeit von 17.10 bis 18 Uhr, bringt der Stuttgarter Sender eine elsässische Hörfolge mit dem Titel: Wir schneiden die Trauben, wir keltern den Wein; der Text ist von Oskar Wöhrle, die Musik von Willi Kipp.

Am Sonntag, 27. Oktober, bringt der Reichssender Stuttgart aus der Wilhelmer Kirche zu Strassburg, in der Zeit von 8 Uhr bis 8.30 Uhr, ein Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach und Tartini. Als Uebertragungsort wurde die Wilhelmer Kirche zu Strassburg gewählt, weil diese Kirche, neben Leipzig, die älteste Bachtradition von ganz Deutschland hat. Hier war es besonders der Vater des jetzigen Konservatoriumsleiters, Professor Fritz Münch, Ernst Münch, der im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts die Werke des grossen J. S. Bach wieder zum Leben erweckt hat. Zu der Orgel gesellt sich ein Cello. Die Orgel spielt Professor Karl Müller, das Cello Professor Emil Mawet.

Von Montag, 28. Oktober, bis Freitag, 1. November, bringt der Reichssender Stuttgart in der Spätnachmittagszeit sein tägliches »Zeitgeschehen aus dem Elsass« und zwar am Montag und Donnerstag, nicht wie bisher um 17.30 Uhr bis 18 Uhr, sondern erst um 18.10 Uhr. Am Dienstag, Mittwoch und Freitag beginnt das »Zeitgeschehen aus dem Elsass« wie bisher um 17.30 Uhr.

Am Samstag, 2. November, von 17.10 Uhr bis 18.10 Uhr, kommt eine musikalische Sendung mit Werken der alten elsässischen Komponisten Muffat, Franz Xaver Richter, Lorenz Erhardi und Cannabich, unter dem Titel »Serenadenabend im Zweibrücker Hof« zur Aufführung. Es spielen mit: das Städtische Orchester Strassburg, unter der Leitung von Kapellmeister Ernst Bour. Es singt der Strassburger Münsterchor unter der Leitung von Professor Alfons Hoch. Das Spielfach für diese Sendung schrieb der elsässische Dichter Eduard Reinacher. Die Gesamtleitung der Sendung hat Herr Wilhelm Kutter.

# Fahrraddiebstähle an der Tagesordnung

## Aus der Strassburger Strafkammer

»Es ist ja nicht mehr aufzukommen gegen diese unerhörten, frechen Diebstähle von Rädern, wenn wir nicht mit unerbittlicher Strenge vorgehen«, stellt der Strafrichter-Vorsitzende, die Akten der vorliegenden Fälle besehend, fest. Somit dürfte dieses Geschäft künftighin für etwaige Anwärter auf billige Fahrräder nicht mehr interessant werden. Uebrigens haben die entsprechenden Urteile der letzten Zeit bereits ein bededtes Wort gesprochen.

Da wird der 45 Jahre alte Gärtner Karl Witz aus Benfeld, vorgeführt. Am 15. Oktober will er den Zug verfehlt haben, und da sollte ihm ein Fahrrad, das in der Garage einer Wirtschaft stand, aus der Not helfen. Nicht genug, er verkaufte das gestohlene Rad für 700.— Frs. und verjübelte den Erlös, was der Gerichtshof mit besonderem Nachdruck zu Notiz nahm. Zur Schwere des Falles sprechen noch zwei satte Vorstrafen mit, das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

Die Angeklagte Maria Pula in Rohr konnte es nicht verschmerzen, dass ihre Kollegin in stillen Abendstunden öfters Besuch erhielt, der sich jeweils per Rad aus dem Dorfe bei ihr einstellte. Sie nahm das Rad weg und versteckte es in einer Scheune, sie wollte es ja später wieder zurückgeben. Nun wollte es das Unglück, dass die Scheune einer Feuersbrunst zum Opfer fiel und mit ihr auch das Fahrrad. Unter der Anklage des Diebstahls wurde das Mädchen festgenommen. Trotz der Schwere des Delikts fand das Gericht Einsicht in die Gefühle einer brach liegenden Sehnsucht und erteilte der Angeklagten nur eine Warnung in Form von 3 Monaten Gefängnis mit Bewährungsfrist.

Im folgenden Falle mag wohl die Angst des jungen Mannes die Triebfeder des Diebstahls gewesen sein. Er fuhr mit Kameraden per Rad von Sürburg nach Hagenau. Man genehmigte dort eine ordentliche Dosis Bier und liess die Räder draussen unangeschlossen stehen. Bei der Rückkehr stellte der junge Mann das inzwischen erfolgte Verschwinden seines Rades fest. Die Bierlaune und auch die Angst vor des Vaters Strenge veranlassten ihn, nach einem fremden, verfügbaren Vehikel Umschau zu halten. Und

daran verhinderte ihn die Polizei. Es ist ein Fahrraddiebstahl wie jeder andere; denn obschon über den Dieb nur der beste Leumund vorliegt, und er noch nicht vorbestraft ist, kommt er um 2 Monate Gefängnis doch nicht herum.

Ganz berufsmässig scheint es der 19 Jahre alte Laufbursche Karl Friedrich, aus Strassburg, mit den Rädern zu treiben. Er fährt an einer Wirtschaft vor, sucht sich dort eins aus, tauscht es um und fährt damit ab, um an anderer Stelle ebenso zu handeln. Der letzte Fall in der Langstrasse wurde ihm zum Verhängnis, da der Eigentümer des Rades, das Friedrich entwendete wollte, auf der anderen Seite der Strasse das kühne Wagnis mit ansehen musste.

Vor dem Richter Rede stehen, scheint ihm wenig zu gefallen; er lässt sich im Abwesenheitsverfahren verurteilen, mit 6 Monaten Gefängnis. Str.

# Auf der rechten Strassenseite überfahren

## Radfahrerin in der Vogesenstrasse tödlich verletzt

Ein Verkehrsunfall, der zunächst unerklärlich erscheint, wenn man nicht grösstestens Fahrlässigkeit seitens eines der beiden Beteiligten in Erwägung zieht, ereignete sich gestern morgen um 10 Uhr in der Vogesenstrasse in Höhe der Hermann-Göring-Strasse.

Die 24jährige Elise Guignon aus Neuhof fuhr dort mit dem Fahrrad in Richtung Steinring. Sie hielt die rechte Strassenseite ein. Eben hatte ein Lastkraftwagen die Radlerin vor dem Haus Nummer 20 überholt und war vor ihr rechts in die Hermann-Göring-Strasse eingebogen, als aus entgegengesetzter Richtung ein zweiter Lastwagen heranfuhr, und zwar ganz links, beinahe am Rand des Bürgersteiges. Der Lastwagen überrannte die Frau, welche mit grosser Wucht auf die Strasse geschleudert wurde, während ein Mann, der gerade die Strasse überqueren wollte, noch rechtzeitig zur Seite springen konnte. Die unglückliche Radlerin erlitt einen schweren Schädelbruch und musste nach ihrer Einlieferung ins Spital sofort operiert werden. Inzwischen ist die Bedauernswerte ihren Verletzungen erlegen.

## Betriebsappell im »Elka«

Das Elsässische Kaufhaus »Elka«, am Hohen Steg, hat seit einigen Tagen seine Pforten geöffnet und beschäftigt heute bereits wieder 150 Gefolgschaftsmitglieder.

Als festlicher Auftakt der Eröffnung fand ein erster Betriebsappell statt, dem auch der Kreisobmann der Deutschen Arbeitsfront und der Leiter der Ortsgruppe Karl-Roos-Platz anwohnten. Betriebsleiter Jung gab in einer Ansprache den Gefühlen des Dankes gegenüber unserm Führer Adolf Hitler Ausdruck, der es möglich machte, dass nun jeder wieder an seinen alten Arbeitsplatz im unversehrten Strassburg zurückkehren konnte; Worte, die von den Gefolgschaftsmitgliedern mit lebhaftem Beifall aufgenommen wurden. Dann sprach der Kreisobmann der DAF von der Zusammengehörigkeit des Elsass mit dem Altreich und von der gemeinsamen Arbeit für eine glückliche Zukunft im nationalsozialistischen Deutschland.

## Ehemalige vom Inf.-Reg. 132

Die Angehörigen des früheren Inf.-Regt. 132 treffen sich am Samstag, 2. November, abends 8 Uhr, im Nebensaal des »Fischers«, Kinderspielgasse, zu einem gemütlichen Zusammensein. Bei dieser Gelegenheit können sich die Kameraden zum NS.-Reichskriegerbund anmelden. Anfragen an Karl Wolff, Schiltigheim, Hausbergener Strasse 17.

## Kleiderkarte ist kein Handelsobjekt

Die Reichskleiderkarte und alle vom Wirtschaftsamts ausgestellten Bezugscheine für Kleidungsstücke und Schuhe sind bekanntlich nicht übertragbare Urkunden. Ihre Ueberlassung an andere Personen ist strafbar. Die Ordnungsstrafstelle des Wirtschaftsamts Stuttgart musste erst in diesen Tagen gegen einen Stuttgarter, der der Uebertragung von Bezugscheinen an Dritte beschuldigt war, auf Grund der Verbrauchsregelungsstrafverordnung eine empfindliche Ordnungsstrafe verhängen. Dem Beschuldigten wurde seiner Zeit auf seinen Antrag vom Wirtschaftsamtsamt ein Bezugschein für einen Arbeitsanzug sowie ein weiterer Bezugschein für ein Paar Strassenschuhe ausgestellt. Beide Bezugscheine überliess er jedoch anderen Personen. Es wurde nachgewiesen, dass er den Bezugschein für den Arbeitsanzug an einen Arbeitskameraden gegen Bezahlung abgegeben hatte.



ELSÄSSISCHE NOVELLE VON OSKAR WÖHRLE

(16. Fortsetzung)  
Nun ist mir Herr Blatner an und für sich nicht sympathisch. Aber wenn er mich dann mit seinem Ringelstummeln anseht, als ob er mich fressen wolle, und wenn er dabei donnert: »Her mit Ihrem Alibi vom Sonntag! Nur Schurken haben keines!«, ich kann mir nicht helfen, dann wird er mir vollends unsympathisch. Anfänglich habe ich das auf seinen schiefhängenden Mundwinkel geschoben. Heute, nach einem halben Dutzend Verhören, weiss ich, dass auch seine Seele schief hängt.  
Mag er fernerhin Fragen stottern, solange er will. Von mir aus erfährt er nichts über jenen Sonntag. Vom verschwundenen Kupferdraht weiss ich ja wirklich nichts, und über alles andere schweige ich, und wenn ich mir die Zunge abbeissen müsste! Lieber will ich als Dieb von vier Zentnern Kupfer dastehen.  
Natürlich ist mein Verhalten wenig geeignet, mich zu entlasten. Im Gegenteil, je hartnäckiger ich schweige, desto mehr bestärke ich den Untersuchungsrichter in seinem Verdacht. Für ihn bin ich schon gänzlich überführt; ja, mehr als das, sogar schon verurteilt. Mein Geständnis ist gar nicht vonnöten, die zusammengetragenen Indizien genügen. Neun Monate sind mir so gut wie sicher. Vergnügt hat sich heute Herr Blatner die Hände gerieben, als er mir das zum Schluss des Verhörs beibrachte.  
»Ihr Taktik ist kindisch und ganz Ihrem unreifen Alter angemessen!« sagte er her-

nach. »An Ihrer Stelle gäbe ich das Leugnen auf. Schliesslich gibt es ja noch andere Mittel, Sie zu einem rückhaltlosen Geständnis zu bringen. Ich werde Sie einfach vier Wochen lang nicht mehr vorführen lassen, Sie Burschelle!  
Vier Wochen sollen mir also noch blühen, wenn Blatner-Schiefmund seine Drohung wahrmacht oder wenn nicht unterdessen irgendwo durch einen Zufall der richtige Dieb entdeckt wird.  
Vier Wochen sind eine sträflich lange Zeit. Ich will sie nützen, um mit irgend etwas, und sei's auch nur mit Gedanken, am Gitter zu rütteln, das mich von der Welt trennt.  
Ich will schauen, dass ich dem Gefängnisstag und seinem drückenden Gleichmass entgehe.  
Ich will schreiben.  
Der Wärter meint, es handelt sich um die Niederschrift meines Geständnisses und bringt mir willig Feder und Tinte und eine dicke Lage Papier.  
Es wird wirklich ein Geständnis, was ich niederschreibe.  
Es wird das Geständnis meiner Liebe, das Bekenntnis ihres meteorhaften Werdens und Vergehens, die Beichte meiner tiefen, wenn auch unwissenschaftlichen Schuld.  
Ich habe mit Tränen zu kämpfen, während ich die ersten Zeilen niederschreibe. Bis zum Weinen bin ich glücklich darüber, dass sich endlich die Starre meiner Brust gelöst hat, dass meine Seele wieder klingt, dass ich,

mein Innerstes aussprechend, alles abwerfen kann, was mich bedrückt und niederzogen.  
Zu Liedern verdichtet sich mein Erlebnis. Zu Liedern, in denen der heisse Duft der Elsassenebene zittert; zu Liedern, in denen dunkel, wie das Rauschen der Hardt, das Rauschen der Blutströme tönt; zu Liedern des Nennens und Gewährens, zu Liedern der Verzweiflung und zum Schluss zu Liedern der Wiederberuhigung, zum Akkord des Verzichts.  
Seltsam, wie die Welt sich wandelt, wenn sie, durch das Erlebnisprisma des Ichs gegangen, künstlerisch gestaltet sich wiederfindet. Da ist sie, die ursprünglich nur ein Strahl war, zu hundert Spektrallinien zerfällt und nur von den grossen verstehenden Herzen als Einheit wiederzuerkennen. Der Schmelzprozess der Kunst stösst alle kleinsten Ichschlacken ab; nur das Innerste bleibt, der erzene Kern. Der Schmelzprozess der Kunst legt aber auch die verhängensten Kammern der Seele bloss, Dinge, die man wachend nicht weiss, oder die man sich in nüchternen Prosa nie eingestehen würde.  
Der Untersuchungsrichter hatte seine Drohung wahrgemacht. Er liess mich tatsächlich nicht mehr zum Verhör vorführen.  
Vierzehn Tage sind jetzt herum, ohne dass ich das Zimmer mit den gelben Lilienmustern in den Tapeten wieder gesehen habe.  
Nun, ich kann's aushalten. Herr Blatner irrt sich, wenn er glaubt, mich durch Entziehung des Anblicks seines schiefen Mundes zu strafen. Solange mich der Wärter mit Schreibpapier versorgt, wünsche ich gar keine Aenderung der Lage. Denn noch immer quillt es liehdaus aus der angeschlagenen Ader der Seele. Noch zwei Wochen so weiter, dann ist ein Versband fertig. Mein erster! Da hatte der blinde Zufall, der mich ins Gefängnis warf, also doch einen Sinn gehabt.

Fast bin ich wunschlos geworden.  
Wenn ich nicht ab und zu den Schrei der Mauersegler höre, die in Scharen hoch über meinem Fenster jagen, könnte ich glauben, gar nicht in der realen Welt zu sein. Nur sie, die Schwebenden, hoch über die Stadt sich hinaushebenden, sind es, die manchmal meinen Gedanken eine andere Richtung geben. Dann erst spüre ich, dass ich Gefangener bin. Doch diese Augenblicke sind selten.  
Es scheint überhaupt, als ob in meiner Angelegenheit eine Wandlung eingetreten wäre.  
Der Wärter Zämp, der mir mein Essen hineinschiebt, ist nicht mehr so sauer-töpfisch wie sonst. Er bleibt bei mir stehen und plauscht.  
Auf der Gefängnisverwaltung ist Geld für mich hinterlegt worden. Wie Zämp sagt, von meiner Firma.  
Na, wenn die mir Zaster ins Kittchen schiebt, so sieht's nicht aus, als ob sie mich für den Dieb halte.  
Zämp fragt, ob ich mir etwas Besonderes wünsche.  
Ich verlange neues Papier.  
Zämp zieht ein etwas erstauntes Gesicht. Er ist gewohnt, dass Untersuchungshäftlinge ihre paar Francs in Rotweine anlegen. Gefangenschaft wirkt eben verschieden auf die verschiedenen Naturen. Der eine erlebt sie mit der Seele, der andere mit dem Magen.  
Zämp möchte wissen, was ich mit dem vielen Papier will.  
Ich sage: »Einen Roman schreiben!«  
Da grinst Zämp und meint: »Eh man einen Roman schreiben kann, muss man erst einen erlebt haben!«  
»Habe ich auch! lache ich. »Süsse ich denn sonst unter Ihrer Obhut?«  
»Hier zu sitzen, ist kein Romane, befehlt er mich, »junger Mann, das ist ein Kriminalfall!«

(Fortsetzung folgt)

MARS-KOPIER 754  
7 XHRTEN  
STÄDTLER seit 1662  
Vertreter: Paul WIOLAND, Strassburg-Neudorf, Rathausamauerstrasse 47.

# So wurde den Rückwanderern der Weg bereitet

### Im Kreis Hagenau wurden 1700 Häuser, 350 Pumpen und Brunnenanlagen, über 1000 elektrische Leitungen ausgebessert

Hagenau, 26. Okt. Die Volksgenossen, die nach langer Abwesenheit in die deutsch gewordene Heimat zurückgekehrt sind, können sich ihre Heimförderung nicht so recht denken ohne den Reichsarbeitsdienst. Sobald der Flüchtling den Heimkehrerzug verlässt, steht auch schon der Arbeitsmann in der braunen Uniform neben ihm, sorgt sich um das Gepäck, bringt ihn im geräumigen Omnibus unter und fährt ihn vor sein Haus. Hier stellt der Heimkehrer erst recht fest, wie sehr der Reichsarbeitsdienst für ihn gesorgt hat; lange bevor er selbst an die Heimreise denken konnte. Die Ortsstrassen sind wieder in brauchbarem Zustand, die Häuser sind repariert, die Wohnungen gesäubert und hinreichend ausgestattet, um vorläufig Unterkunft zu bieten. Das notwendige Mobiliar und der notwendige Hausrat werden beschafft, um das zu ersetzen, was die französischen Truppen geraubt und verschleppt haben. Und all das hat der Arbeitsmann getan, der junge Arbeitssoldat in seiner braunen Uniform. Mit zufriedenen Lächeln stellt er fest, dass die Heimkehrer sich dank seiner Mühewaltung nun wieder heimisch fühlen.

Ja, dieser Arbeitsmann! Am Rhein und im Wasenwadi donnerten immer noch die Geschütze, und schon stand der Arbeitsmann in den kampffreien Gebieten, ebnete Wege, baute Brücken, räumte auf und war überall dort, wo es etwas auszubessern und zu ordnen gab. Strassenblendungen wurden entfernt, Drahthindernisse beseitigt, Unterstände entfernt, Laufgräben eingeebnet. Maurerarbeiten an Wohnhäusern ausgeführt, Fenster eingeglast, Möbel wurden gesammelt und gereinigt, herumliegende Munition wurde entfernt, 1700 Häuser wurden gesäubert, 350 Pumpen und Brunnenanlagen in Ordnung gebracht, 1060 elektrische Leitungen sind ausgebessert worden, 14 500 qm Dach wurden gedeckt, 2800 m Strasse wurden wieder in Ordnung gebracht, 525 Schlafgelegenheiten wurden eingerichtet. Die ganze Arbeit hat der Reichsarbeitsdienst in 119 581 Arbeitsstunden bewältigt. Für den Heimtransport der Rückwanderer waren weitere 30 032 Arbeitsstunden erforderlich.

Nach dem Eintreffen der Heimkehrer war die Aufgabe noch lange nicht beendet. In den grossen Versorgungslagern in Sulfenheim, Neunhofen und Drusenheim ist all das aufgestapelt worden, was für die erste Einrichtung der Flüchtlinge unbedingt notwendig war: Tausende von Kubikmetern Bauholz, Balken, Bretter und Hobeldielen, tausende Stück Dachziegel, ganze Lager von Dachpappen und Tausende von Quadratmetern Fensterglas, Zement, Nägel, Draht, Werkzeug, Spaten, Sensen,

Rechen, Schaufeln, Sägen, Beile, Schubkarren, Besen, Hunderte und Hunderte von Kochtöpfen, Decken, Waschbürsten, Seifenpulver, Strohsäcke usw.

Kreisleitung und NSV. haben in enger Zusammenarbeit mit dem Reichsarbeitsdienst eine wirklich mutergütige Betreuung der Heimkehrer durchgeführt. Auch HJ., BDM.

und NS-Frauensschaft haben sich eingesetzt. Nun sind die Heimkehrer so weit, dass sie die notwendigen Arbeiten in ihrem Heim und in der Gemeinde unter Leitung der Partei und der Behörden fortsetzen können. Die Leistungen jedoch, die der Reichsarbeitsdienst in den verflorenen Monaten vollbracht hat, sind einmalig.

## Fünfhundert Pflüge, zehntausend Sensen

### Zahlen des Versorgungslagers — Den Heimkehrern wird die Arbeit ermöglicht

Hagenau, 25. Okt. Den heimgekehrten Volksgenossen bietet sich ein unübersehbares Betätigungsfeld. Rasch und entschlossen möchten sie überall zugreifen, doch fehlt es zumeist am nötigen Geschirr. Wohnungen und Höfe sind völlig ausgeraubt. Nichts ist ihnen geblieben, weder die nötigen Haushaltsgegenstände noch das erforderliche landwirtschaftliche Geräte. Auch über diese Schwierigkeit hilft die fürsorgliche Kreisleitung durch die Beschaffung der dringend benötigten Gegenstände hinweg. In Weissenburg, Leitersweiler und Selz wurden grosse Lager angelegt, die die Rückwanderer mit dem erforderlichen Geschirr und Material versorgen. Alle zum Unterhalt und Wiederaufbau nötigen Gegenstände gelangen zur Verteilung.

Einige Zahlen erlauben dem Leser, sich ein Bild über die gewaltigen Ausmasse dieser Unterstützungsaktion zu machen. An landwirtschaftlichen Geräten wurden bisher allein durch das in der Stuhlfabrik eingerichtete Versorgungslager Weissenburg, dem

Pg. Böckle als Beauftragter der Kreisleitung vorsteht, geliefert: 40 Kultivatoren, 150 Mähmaschinen, 500 Pflüge, 500 Eggen, 10 000 Sensen, 4 000 Rechen, 1 500 Schaufeln, 3 000 Spaten, 5 000 Wetzsteine und Wetzsteinbehälter, 10 000 Heu- und Mistgabeln. An Handwerkszeug und Material wurden verausgabt: 3 000 Hämmer, 4 000 Beiss- und Kantenzangen, 3 000 Sägen, 1 500 kg Zement, 50 Schubkarren, 25 000 kg Nägel, 10 000 kg Fensterkitt, 100 000 kg Fensterglas, 1 000 Rollen Dachpappe, 1 500 Liter Lysol, 5 000 kg Chlorkalk. Nicht minder hoch sind die Zahlen der gelieferten Haushaltsgegenstände, nämlich: 200 Herde, 10 000 Kochtöpfe, 2 000 Eimer, je 1 000 Waschkübeln, Waschbürsten und Schrubber, 10 000 Pakete Seifenpulver, je 10 000 Tassen und Teller, je 5 000 Messer, Gabeln, Esslöffel und Kaffeelöffel, 3 500 Strohsäcke, je 2 000 Bettücher, Bettüberzüge und Kopfkissenüberzüge.

Durch diese umfangreiche Verteilung wird den Volksgenossen die Wiederaufnahme der Arbeit auf allen Gebieten ermöglicht. Ausgerüstet mit den nötigen Geräten, reihen sie sich nun in das grosse Aufbauwerk ein.

## Die Staufenkaiser in Hagenau

### Oberschule Hohenstaufen — die neue Hagenauer Burg

Hagenau, 26. Okt. Die Oberschule Hohenstaufen hat mit ihrem Namen eine grosse und schöne Aufgabe übernommen. Die Staufenkaiser wollten mit Vorliebe in der Burg der Modersinsel, versammelten die Grossen des Reiches in Hagenau und trafen daselbst wichtige Entscheidungen. Zugleich mit dem Hofstaat wollten auch die Männer in unserer Stadt, die Träger der deutschen Art waren, Männer der Kunst und der Wissenschaft. An all das erinnert der stolze Name unserer Oberschule. Sie greift die Ueberlieferungen der deutschen Männer der Hagenauer Burg auf und wird hier im Unterlande den deutschen Menschen bilden nach einem neuen und grossen Vorbild.

An die Stelle der komplizierten französischen Schulmethode mit ihren 20 Klassen

und ihrem unserer Gedankenwelt absolut nicht angepassten System ist ein klarer deutscher Unterrichtsplan getreten, der Geist, Wille und Körper zugleich formt. Entsprechend dem Geiste des Nationalsozialismus, sind die Unterklassen in Wegfall gekommen. Alle Kinder des Volkes gehen in die Gemeinschaftsschule. Die Schule für Kinder besserer Leute gibt es nicht mehr. Das nationalsozialistische Deutschland ist bestimmt viel demokratischer als das demokratische Frankreich. Das ersieht man einmal mehr an diesem Beispiel.

Die Oberschule besteht aus 8 Klassen in 14 Abteilungen. 397 Schüler und Schülerinnen, 310 Buben und 87 Mädchen, haben sich zum Unterricht gemeldet. Von auswärts kommen 150 Schüler. Wenn man in Betracht zieht, dass die Unterklassen nicht mehr vorhanden sind, so ist die Schülerzahl für Hagenauer Verhältnisse recht hoch. Die Rekordziffer, die unter der französischen Herrschaft am Lyzeum erreicht worden ist, belief sich auf 450. Diese 450 Schüler verteilen sich allerdings auf 20 Klassen. Der starke Besuch der Oberschule ist unter den heutigen Umständen durchaus begrifflich. Das Reich hat Verwendung und Brot für alle, kann jeden gebrauchen und gibt jedem seinen Platz. Frankreich war niemals in der Lage, sein Land wirtschaftlich und sozial so zu ordnen, dass die Kräfte des Volkes zur vollen Geltung und Ausnutzung kommen konnten. Deshalb erlebten wir es ja auch hier im Elsass, dass Studenten nach Abschluss ihrer Universitätsstudien sich damit abfinden mussten, Hilfslehrerstellen und sonstige Aemter zu versehen, für die ihre Vorbildung viel zu hoch war. Die Lage der Studierenden war in Frankreich äusserst schlecht geworden. Derartige Zustände werden im Elsass nun aufgehört. Jeder, der seine geistigen Fähigkeiten hat, wird auch im Dienste des Volkes so eingesetzt werden, dass er seine Kenntnisse voll auswerten kann.

## Ein fränkisches Grab im Elsass entdeckt

### Wertvoller Grabfund bei Breuschwickersheim

A. R. Breuschwickersheim, 26. Okt. Vor einigen Tagen stiess der Sattlermeister Michael Leipp von Breuschwickersheim auf seinem Acker östlich des Dorfes, unweit der Landstrasse nach Achenheim, beim Ausheben einer Rübengrube, auf grössere Steine, welche sich beim Weitergraben als Deckplatten eines Grabes erwiesen. Er stellte die Arbeiten ein, meldete den Fund dem Bürgermeister Georg Mehn, der das Prähistorische gallo-römische und fränkische Museum in Strassburg benachrichtigen liess.

Dank diesem vorbildlichen Entgegenkommen blieb das Grab unversehrt und konnte vom Museum ausgegraben werden. Es erwies sich in 1 m Tiefe als ein sog. Plattengrab, bestehend aus roh zugehauenen weissen Sandsteinplatten von 6—8 cm Dicke. Die Innenmasse betrug: Länge 1,87 m, Breite am Kopfende 0,54, am Fussende 0,42 m. In der Steinkiste lag ein schlecht erhaltenes Skelett, dem Schädelmaterial nach zu schliessen, dasjenige eines Mannes, dem neben dem rechten Oberschenkel ein eisernes Messer beigegeben war. Dieses zeigte am Dorn Holzreste des Griffes und beiderseits der Klinge Reste eines Gewebes, das sicherlich von einem Futteral stammt. Das Gewebe weist deutlich eine Art Rautenmuster auf Merkmale einer komplizierteren sog. Spitzenmusterbindung (Köper), also

## Aus dem alten Strassburg



Blick durch die Schlossgasse. (Aufn. Cordier)

## Der Bär im Bienenstand

### Ist es ein Bär aus dem Strassburger Zoo?

Ma. Keskastel, 26. Okt. Als Frau Viktor Werguet kürzlich den Bienenstand betrat, vernahm sie beim Oeffnen der Türe ein Fauchen und Knurren. Beim Nähersehen gewährte sie ein fremdes Tier, das sich schliesslich als ein Waschbär entpuppte.

Wie dieses Tier in unsere Gegend kam, weiss niemand. Man nimmt hier an, dass der Bär aus dem zoologischen Garten der Strassburger Orangerie stammt und bei der Räumung der Stadt entflohen ist. Der Bär ist jetzt ganz zahm und lässt es sich bei guter Pflege im Kuhstall ganz wohl sein.

## Um die Erdal-Blechdosen

mehrmals verwenden zu können, gibt es nun auch Erdal-Nachfüllpackungen. Das Nachfüllen ist eine einfache, saubere und schnelle Sache. Deckel abnehmen und das gefüllte Unterteil in die leere Erdaldose setzen. Das ist alles! Auf diese Weise lässt sich die Erdal-Blechdose lange Zeit verwenden und man hat immer Erdal, das altbewährte Erdal! (25652 (Ausser Verantwortung der Schriftleitung.)

## Durch Pferdetritt getötet

Hagenau, 26. Okt. Die Familie des Bürgermeisters Kahl ist durch einen schweren Schicksalsschlag heimgesucht worden. Als Bürgermeister Kahl am Mittwochmorgen sein Beutepferd fütterte, erhielt er von diesem einen Tritt ins Genick, der den sofortigen Tod herbeiführte. Das Unglück dürfte hauptsächlich auf den Missstand zurückzuführen sein, dass in zahlreichen Anwesen die elektrische Beleuchtung noch nicht instandgesetzt ist.

Der so jäh aus dem Leben Gerissene kam erst am 12. Oktober in die Heimat zurück, die er leider nicht mehr lange geniessen durfte. Seit vielen Jahren stand er der Gemeinde vor. Das Amt des Bürgermeisters hat er stets mit Geschick und zur vollen Zufriedenheit der Bevölkerung ausgeübt. Man wird ihm ein dankbares Andenken bewahren.

## Ein Mädchen verunglückt

En. Plobsheim, 26. Okt. Ein 16jähriges Mädchen, Karoline T., wurde von einem Fahrrad gestreift und kam so schwer zu Fall, dass es eine Gehirnerschütterung erlitt.



Unsere schöne Heimat: Das alte Metzgerort in Rappoltsweiler. (Aufnahme: Amann)

KREIS ZABERN

Kinder fahren in Erholung
Si. Zabern, 26. Okt. Nachdem vergan-
gene Woche bereits über hundert Kinder
aus dem Kreis Zabern auf Erholung in die
Kreise Emmendingen und Neustadt abge-
reist sind, hat die NS-Volkswohlfahrt am
Donnerstagmorgen eine zweite Gruppe für
einen vierwöchigen kostenlosen Aufenthalt
in das schöne Badnerland abgeschickt. Diesmal
waren es rund achtzig Kinder, die im Kreis
Freiburg in Familienpflege gegeben werden.
Von der Kreisstadt aus traten sie mit dem
8 Uhr-Zug die Reise nach Strassburg an,
von wo sie mit den übrigen elsässischen
Kindern reisten.

Volksgegnossen von Zabern!

Erscheint zur heutigen
Grosskundgebung
um 20,30 Uhr, im Gerbersaal.

Es spricht:
Pg. KRAMER
Mitglied des deutschen Reichstags.

Thema:
„Mit unsern Fahnen ist der Sieg“

Ab 19,45 Uhr spielt der Kreismusikzug

Keine Arbeitslosen

Ma-Keskastel, 26. Okt. Das Wort 'ar-
beitslos' hat in unserer Gemeinde keinen
Platz mehr, da jeder Arbeitswillige Beschäfti-
gung gefunden hat. Dabei besteht noch
der grosse Vorteil, dass die Arbeitsstellen
fast ausschliesslich in der unmittelbaren
Umgebung der Ortschaft liegen. Viele sind
in der landwirtschaftlichen Gemeinschafts-
arbeit beschäftigt, andere arbeiten an der
Eisenbahn oder in deren Materialpark,
wieder andere im Wald und in den ver-
schiedenen Industriebetrieben.

Naturallienspende

Ma-Keskastel, 26. Okt. Angenehm be-
rührt wurden die hiesigen Rückwanderer
durch die Spenden, die ihnen von anderen
Gemeinden überwiesen wurden. Wie wir
erfahren, hat die Gemeinde Avolshelm
ausschliesslich für die hiesigen Bewohner
eine Sammlung veranstaltet, die ein schönes
Ergebnis erbrachte. Auch die Gemeinde
Schönburg hat reichlich gespendet.

Geringe Zahl von Kriegsoptern

Ma-Keskastel, 26. Okt. Obwohl noch
keine amtliche Mitteilungen über etwaige
Gefallene vorliegen, sind wir doch glück-
lich, festzustellen, dass die Verluste im Ver-
hältnis zu der grossen Zahl der Mobilisier-
ten (rund 200) sehr gering sind, da die meis-
ten zurückgekehrt sind und man von fast
allen übrigen Nachricht hat. Im Weltkrieg
1914-1918 hatte unsere Gemeinde 47 Ge-
fallene zu beklagen.

Seit Jahren bewährt:
Zimmer's Hustensaft
Schmeckt angenehm! Wirkt rasch!
Flasche mit 150 g RM 1.50 erhältlich in Apotheken

Elsässische Dichter lesen aus ihren Werken

Die Herbstveranstaltungen des deutschen Schrifttums im Gau Baden

Mitten im Schicksalskampf Grossdeutsch-
lands lebt und blüht das deutsche Kultur-
und Geistesleben. Unsere Theater erleben
Uraufführungen, Arbeiter und Soldaten
kommen in den Genuss musikalischer Dar-
bietungen und das deutsche Buch ist auch
im Kriege der ewige Quell neuer Kraft und
neuen Glaubens geblieben. Buch und
Schwert zugleich erobern sich die Welt.
Daher werden auch im Kriegsjahr 1940 die
Herbst-Veranstaltungen des deutschen
Schrifttums, die in der Zeit vom 27. Okto-
ber bis 3. November 1940 in allen deut-
schen Gauen zur Durchführung gelangen,
überall freudigen Widerhall finden. Im
Rahmen dieser Veranstaltungen tritt der Gau
Baden erstmals mit oberrheinischen
Dichtern aus dem Elsass auf den Plan.
Das Programm sieht im übrigen zahl-
reiche Einzelveranstaltungen vor, bei
denen Ausschnitte aus dem Schrifttum un-
serer Zeit und insbesondere unserer ober-
rheinischen Heimat gezeigt werden. Den
Auftritt zu diesen Veranstaltungen bildet die
feierliche Eröffnung der 'Jahresschau des
deutschen Schrifttums 1940' am Sonntag, den
27. Oktober, 11 Uhr, im grossen Rathssaal
in Karlsruhe durch den Landesleiter
der Reichsschrifttumskammer, Pg. Sepp
Schirpf.

Diese Ausstellung, die nur zu einem Teil
der Förderung des gesamten deutschen
Schrifttums dient, unterscheidet sich von
allen vorhergehenden. Bücher und Buch-
gruppen, die in Friedenszeiten berücksich-
tigt worden wären, sind nicht aufge-
nommen worden, da im Mittelpunkt des In-
teresses heute das kriegswichtige Schrifttum
steht, das in der Hauptgruppe 'Politik und
Geschichte' zusammengefasst ist. Das schön-

Kinderbriefe aus dem Schwarzwald

Wieder weilen 40 Kinder aus dem Kreis Hagenau zur Erholung in Baden

Ik. Hagenau, 26. Okt. Donnerstag früh
hat abermals ein Transport von 40 Kindern
des Kreises Hagenau verlassen, um sich nach
Baden in Ferienaufenthalt zu begeben. Es
waren Kinder aus den Gemeinden Hage-
nau, Bischweiler, Niederbronn,
Oberbronn und Merzweiler. Ganz
glückstrahlend trafen sie in Begleitung der
Eltern und ausgerüstet mit allem Notwendi-
gen am Bahnhof ein. Die NSV. hatte nicht
nur den Transport organisiert, sondern sich
auch um jedes einzelne Kind, das mitgehen
sollte, gekümmert und dafür gesorgt, dass
ihm nichts fehlt.

Die Aufnahme, welche die Kinder in Ba-
den finden, ist denkbar gut. An den einzelnen
Stationen werden die kleinen Gruppen, die
jeweils auf die Gemeinde verteilt werden,
von der HJ. und den BDM. abgeholt und mit
Blumenspenden begrüsst. Die Onkels und

Tanten reissen sich buchstäblich um die Kin-
der aus dem Elsass und legen in den Emp-
fang und die Betreuung all die Zuneigung,
die das Reich dem Elsass gegenüber be-
wahrt hat. Es ist zu betonen, dass die Fam-
ilien, welche Kinder aufnehmen, sich alle
freiwillig zu diesem Liebesdienst gemeldet
haben.

Aus den Briefen, die aus dem Schwarz-
wald und anderen Gegenden Badens eintref-
fen, sprechen Freude und Geborgensein. 'Ich
habe dies gesehen, jenes gesehen; ich habe
schon 1,2 Pfund zugenommen. Mama, schicke
mir meine Kleiderkarte, die Pflegemama
will mir ein hübsches Dirndlkleidchen kau-
fen, weil ich so artig bin.' Die elsässische
Familie, die derartige Beweise der Zuneigung
empfängt, spürt so recht aus jeder
Zeile, die das Kind schreibt, die Freude un-
serer badischen Volksgegnossen über die Be-
freiung des Elsasses.

KREIS HAGENAU

Ergebnis der Reichsstrassensammlung
Ik. Hagenau, 26. Oktober. Die Reichs-
strassensammlung hat in Hagenau 7 100 RM.
eingebracht.

Aus dem Hagenauer Wirtschaftsleben

Ik. Hagenau, 26. Oktober. Einer der
ersten Betriebe unserer Stadt, die nach
Beendigung der Kriegsoptionen im Elsass
die Arbeit wieder aufnehmen, war die
Hemdenfabrik. Sie ist bekanntlich in der
Neumühle untergebracht, der infolge der
Sprengung der Stauanlage das Wasser ab-
geschnitten worden war. Die Fabrik wird
von ihrem früheren Betriebsführer Vg. La-
borie als Treuhänder verwaltet; sie beschäf-
tigt augenblicklich 58 Gefolgschaftsmitglie-
der, die vordem zu ihrem Personal gehört
hatten. Der Betrieb ist bestrebt die sozialen
Wege zu gehen, auf die der Nationalsozialis-
mus hinweist. Fürs erste ist dieses Bestre-
ben durch die Einrichtung eines schönen
Gemeinschaftsraumes zum Ausdruck gekom-
men.

Beim Holzspalten verletzt

Ik. Stattmatten, 24. Okt. Der Metzger-
meister Karl Merkel tat beim Holzspalten
einen Fehlschlag und traf seine linke Hand.
Eine ziemlich schwere Verletzung machte
eine Spitalbehandlung notwendig.

Vorstellung des Els. Theaters Freiburg

Ik. Bischweiler, 26. Okt. Am
heutigen Samstag, den 26. Oktober, um
20 Uhr, gibt das Elsässische Theater von
Freiburg im Vereinshaus eine Vorstellung
des bekannten Lustspiels 'In's Ropfers
Apothek', von Gustav Stoskopf. Die Aufführung
erfolgt im Rahmen der Veranstaltungen der
NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude'.

Hanewacker
gib's nun
auch bald hier!
Hanewacker ist der Tabak,
den man nicht raucht, son-
dern genießt. Oberall wo nicht geraucht wer-
den darf, ist Hanewacker der richtige Ersatz!

Vertretung: Peter SCHMITT, Schlittgheim bei
Strassburg i. Els., Strangweg 11. Fernruf:
Strassburg Nr. 305.99.

Arbeiter, Bauer und Handwerker

Sie stehen zur neuen Ordnung — Fünf Versammlungen der Partei

hz. Weissenburg, 26. Okt. Am Sams-
tagabend wurde durch die Kreisleitung aber-
mals eine Reihe von Parteiversammlungen
organisiert, und zwar in Forstheim,
Eberbach (Wörth), Hagenheim,
Hohweiler und Schwabweiler.
Die fünf Redner aus dem Altreich und
Mürschel und Hinker aus dem Elsass sprachen
überall zu einer aufmerksamen und
dankbaren Zuhörerschaft. Immer mehr er-
fasst der Elssässer den Sinn der grossen
Zeitenwende. Die täglichen Erfahrungen
und die Anstellung von Vergleichen zwischen
einst und jetzt überzeugen jeden klarschen-
den Volksgegnossen. Der rasche Wiederauf-
bau unserer Heimat und die Ankurbelung
der vor einigen Monaten noch erledigten
elsässischen Wirtschaft erlauben schon
heute, den Wiederaufstieg deutlich zu er-
messen. Schliesslich verspürt schon jeder
Volksgegnosse am eigenen Leibe die wohl-
tuende Neuordnung des Nationalsozialismus,
die sich auf alle Gebiete erstreckt. Der
Handwerker wird vom Ruin zum Adel
erhoben. Das Geschäftsleben wird in neue,

normale Bahnen gelenkt. Der Bauer ist
durch die Marktordnung geschützt. Freudig
begrüssert er die amtliche Preisregelung zwi-
schen Produktion und Verbrauch, die dem
wuchernden Zwischenhandel, dessen Opfer
er allzulange war, einen Riegel vorschiebt.
Der Arbeiter ist seiner grössten Sorge,
jener der Arbeitslosigkeit, für immer ent-
hoben. Er hat seine mustergültige, soziale
Gesetzgebung, Ausserdem kommen ihm, der
unter französischer Herrschaft mit Ver-
sprechen abgetan wurde, zahlreiche soziale
Einrichtungen zugute. Heute wird für alle
gesorgt.

In der richtigen Erkenntnis dieser Tat-
sachen, bekennen sich alle freudig zum
nationalsozialistischen Deutschland und
seinem Führer Adolf Hitler. Der Kreis Wei-
senburg ist mit ganzem Herzen dabei. Die
grosse Beteiligung an den Versammlungen,
die Sorgfalt, mit der die Versammlungs-
lokale geschmückt worden waren, die be-
geisterte Stimmung, die allorts herrschte
und die Beifallskundgebungen haben das
einmal mehr bewiesen.

HEIMAT-UMSCHAU

In Erstein ergab die Sammlung am
2. Opfertag für den Kreis die Summe
von 8 133 Mark. Die Strassensammlung er-
brachte 2 578 Mark.

In Dudweiler war der 60 Jahre alte
Schliessmeister Stegentreppe bei Aufräumungs-
arbeiten eingesetzt, um notwendige Sprengun-
gen durchzuführen. Als er einen Betonklotz
sprengen wollte, ging die Sprengladung zu
früh los. Der durch die Explosion entstandene
ungeheure Luftdruck schleuderte S.
einige Meter weit fort. Mit zerschmetterten
Gliedern konnte der Bedauernswerte nur
noch tot geborgen werden.

In Habsheim geriet auf der Strasse
nach Sierenz ein mit zwei Personen besetz-
ter Personenwagen ins Schleudern und fuhr
mit voller Wucht gegen einen Baum. Ein
Insasse erlitt einen Schädelbruch und starb
später im Spital. Der Lenker des Wagens
kam mit leichten Verletzungen davon.

In Hünningen wurde die Brücke über
den Altenbach, auf der Strecke Hünningen-
Altkirch, von der Organisation Todt fertig-
gestellt. Die Brücke ist elf Meter breit und
in Eisenkonstruktion errichtet.

In Kolmar wurden wieder mehrere
Jagdrevolver zu Gefängnisstrafen verurteilt,
die mit Militärkarabinern, Schrotflinten und
Trommelrevolvern wilderten. Auch Schlingen
wurden von den Frevlern benutzt.

In Schlettstadt fuhren gestern 68
Kinder freudestrahlend mit der Kinderland-
verschickung in den Schwarzwald zu einem
vierwöchentlichen Ferienaufenthalt. — Die
Freiwillige Feuerwehr unserer Stadt hält
am Sonntag eine grosse Übung ab, bei der
sie auch zeigen wird, dass sie auch im Luft-
schutz auf der Höhe ist.

Eine willkommene Veranstaltung

Ik. Weissenburg, 26. Okt. Am kom-
menden Sonntag führt das Elsässische
Theater Freiburg im Saale der 'Post' das
Lustspiel von Gustav Stoskopf 'In's Ropfers
Apothek' auf. Es wird die erste Vorstellung
sein, die seit der Rückkehr der Bevölkerung
in Weissenburg stattfindet. Veranstalter
wird sie durch die NS-Gemeinschaft 'Kraft
durch Freude'.

Fussball in Weissenburg

F. K. Weissenburg — F. K. Buchsweller
hz. Weissenburg, 26. Okt. Nächsten
Sonntag empfängt Weissenburg die aufstrebende
Elf aus Buchsweller. Beide Mann-
schaften begannen die Meisterschaftssaison
mit einer 3:1-Niederlage, sodass beide etwas
gut zu machen haben. Allerdings hatte
Buchsweller im ersten Treffen gegen die
bestbekannte Elf des F. K. Stern-Reichs-
hofen anzutreten, die Weissenburg bei allen
Begegnungen schwer zu schaffen machte.
Trotzdem sollte Weissenburg am Sonntag bei
normalem Spiel den Sieg davontragen, dies
umso mehr, da die Punkte bitter notwendig
sind. Jedenfalls dürfte ein interessantes
Treffen zu erwarten sein, denn die Gäste
sind durch ihr faires Spiel bekannt. An-
stoss 3 Uhr.

PARTEIAMTLICHE BEKANNTGABEN

KREIS WEISSENBURG

Öffentliche Versammlungen
Heute, Samstag, den 26. Oktober:
Niederröders, um 20,15 Uhr;
Diefenbach, um 20,15 Uhr;
Gunstett, um 20,15 Uhr;
Sonntag, den 27. Oktober:
Wingen, um 15,30 Uhr;
Kesseldorf, um 15,30 Uhr;
Beinheim, um 15,30 Uhr;
Winzenbach, um 20 Uhr;
Seitz, um 20 Uhr.

Wie in Karlsruhe, so werden auch in zahl-

reichen Städten des Gaues Baden im Rahmen
der Herbstveranstaltungen des deutschen
Schrifttums Dichter- und Leseabende durch-
geführt. So lesen aus eigenen Werken in
Freiburg, am 29. und 30. Oktober, Josef
Berens-Totenohl und am 31. Oktober
Oskar Wöhrlie, in Offenburg am 29. Okto-
ber und in Lahr am 30. Oktober Hermine
Malerhäuser und in Heidelberg am
3. November Oskar Wöhrlie. In Pforz-
heim findet zur gleichen Zeit ein Leseabend
'Ulrich von Hutten' mit Staatsschauspieler
Prüter statt.

An Ausstellungen, die in diesen Tagen
ihre Pforten geöffnet haben, sei besonders
die Ausstellung der Badischen Landesbiblio-
thek in Karlsruhe 'Koloniales Schrifttum'
erwähnt. Im übrigen sind in allen Städten
des Gaues Baden Ausstellungen und Werbe-
veranstaltungen der Volksbüchereien, sowie
der Werkbüchereien grösserer Betriebe vor-
gesehen. In den Lagern des Reichsarbeits-
dienstes der weiblichen Jugend werden ausser-
dem Buchausstellungen und Feierstunden
durchgeführt.

In Strassburg wird anlässlich der
Oberrheinischen Kulturtag im Rathssaal
eine Buchausstellung veranstaltet, bei deren
Eröffnung Hermann Burte sprechen wird.

W. E. Schäfer: 'Der Leutnant Vary'

Uraufführung im Staatstheater Kassel

Der visionäre Held dieses Schauspiels,
der Chefdraturg des Staatstheaters Kassel
W. E. Schäfer schrieb, ist ein Toter, der
ungarische Leutnant Vary, den das Kriegs-
gericht im Weltkrieg wegen unbegründeten
Verlassens seines Postens vor dem Feinde
zum Tode verurteilt. Das Urteil wurde
vollstreckt. In über 20jährigem, unablässigem
Ringen mit militärischen und zivilen Behör-

den versucht seine Frau, die von der Un-
schuld Varys überzeugt ist, seine Rehabilitie-
rung zu erreichen. In der Gerichtsverhand-
lung, die Gegenstand des Schauspiels ist, ge-
lingt ihr diese Rechtfertigung endlich mit
Hilfe eines im letzten Augenblick auftretenden
Zeugen, der, als damals italienischer
Offizier, die Aktion gegen den Zug Varys
leitete, die den aller seiner Leute beraubten
Offizier zum Verlassen der Stellung nötigte.
Die Kameradschaft des Soldaten über Fron-
ten und Zeit hinweg (dies ist der ethische
Grundstoff des Stückes) lässt nicht zu, dass
die Ehre eines heldischen Kämpfers, auch
wenn dieser einmal ein Gegner war, besudelt
wird.

Die plastisch-füllige, aus sich heraus schon
aktive Sprache Schäfers schaltet selbst in den
breit ausgeführten Plädoyers des Staats-
anwaltes und des Verteidigers jedes verzö-
gernde Moment aus; ebenso die kantig-klare
Form und Bildhaftmachung der vielfältig ab-
schattierten Charaktere, deren Gegenüberstel-
lung in wohlausgeglichenem Wechselspiel
den Fluss der Handlung unablässig voran-
treibt. Das vom Verfasser selbst inszenierte
Schauspiel fand bei seiner Uraufführung aus-
serordentlich starken Beifall.

Dr. J. O. Bringezu

Bulgarische Lektorate an deutschen Hoch-
schulen. Aus Anlass der Eröffnung des
Deutschen Wissenschaftlichen Instituts in
Sofia, gab der Rektor Prof. Dr. Hans Koen,
in den Namen des Instituts einen Empfang
für die Vertreter der deutschen und bulgari-
sche Presse. Dabei betonte Professor Koch
die Zusammenarbeit zwischen Bulgarien und
Deutschland werde unter dem Zeichen der
Gleichberechtigung und Genseitigkeit vor
sich gehen. Er gab weiter bekannt, dass an
vier deutschen Universitäten, nämlich Ber-
lin, Wien, Leipzig und München, bulgarische
Lektorate eingerichtet werden sollen.

# Europas wirtschaftliche Schicksalsgemeinschaft

## Das deutsche Wirtschaftspotential eine der stärksten Grundlagen der künftigen europäischen Zusammenarbeit

Von Dr. Landfried, Berlin, Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium

Das dritte Oktoberheft der *Wirtschaftszeitung* »Die Deutsche Volkswirtschaft«, Berlin W 35, Lützowstrasse 88, erscheint als Sonderheft unter dem Titel »Um ein neues Europa mit Geleitworten und Aufsätzen führender europäischer Wirtschaftspolitiker. Wir veröffentlichen aus diesem Heft die wichtigsten Abschnitte eines grundlegenden Aufsatzes von Staatssekretär Dr. Landfried über eine kommende europäische Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet. Dr. Landfried ist als Leiter deutscher Wirtschaftsabteilungen in den letzten Jahren hervorgetreten.

Die sieben Jahre nationalsozialistischen Wirtschaftsaufbaus unter dem Zeichen des Vierjahresplanes und der Führung des Reichsmarschalls sind Meilensteine auf dem Wege des Ausbaus der deutschen Wirtschaftskapazität zur Erringung der wirtschaftlichen Unabhängigkeit von einer missgünstigen Umwelt. Ein gewaltiges Wirtschaftsprogramm sollte ab. Als grosszügige Massnahme zunächst zur vollkommenen Beseitigung der noch aus den Jahren vor der Machtergreifung weitgehend gegebenen politischen bedeutsamen Auslandsabhängigkeit der deutschen Industrie gedacht, übte diese wirtschaftliche Kraftanstrengung bald ihre befruchtende Wirkung auf alle Wirtschaftsbereiche aus. 1938 dem Jahre vor dem Ausbruch des jetzigen Krieges, fast ein Fünftel der Weltproduktion, ein Fünftel der Rohstoffproduktion, ein Drittel der Aluminiumerzeugung, fast die Hälfte der Thomsamherzeugung, zwei Drittel der Kalisalzherzeugung und mehr als ein Drittel der Zellwollherzeugung. Man könnte diese Reihe beliebig fortsetzen. Durchweg steht Deutschland an zweiter Stelle in der Weltproduktion, und beachtlich ist die Reihe der Erzeugnisse, mit denen Deutschland an erster Stelle rangiert.

Die Gebietsvergrößerungen der letzten Jahre haben das industrielle Schwergewicht Deutschlands in Europa weiter verstärkt. Nennenswert sind insbesondere die rohstoffwirtschaftlichen Gewinne, Ostmärkisches Eisenzink und ostmärkischer Magnesit, böhmische Braunkohle, schlesische Steinkohle und schlesisches Zink, galizisches Erdöl sind ihre beachtlichsten rohstoffwirtschaftlichen Aktiven. Aber auch die verarbeitenden Industrien der in das Deutsche Reich eingegliederten Gebiete bedeuten eine beachtliche Stärkung der deutschen Wirtschaftskraft.

Der deutschen industriellen Produktionskapazität, die mit Italien das wirtschaftliche Kernstück Europas bildet, stehen die Absatzmöglichkeiten auf einem Markt gegenüber, dessen Aufgabe die Versorgung eines Blocks von nahezu 100 Millionen Menschen ist. Wenn auch durch die voraussehende nationalsozialistische Wirtschaftspolitik für Zeiten kriegerischer Verwicklungen die Lebensgrundlage für das gesamte Volk bereits heute sichergestellt ist und täglich weiter verbreitert wird, so besteht doch angesichts des Lebensstandards des deutschen Volkes, den wir im Interesse aller arbeitenden Volksgenossen ständig weiter zu heben bestrebt sind, in Zeiten friedlichen, ungehinderter internationalen Warenaustausches ein gewaltiges Bedarf an den für die Versorgung der übrigen europäischen Länder mühselos ermöglichten. Für Export- und Eigenbedürfnisse ist ausserdem ein überaus beachtlicher industrieller Rohstoffbedarf vorhanden, der die Rohstoffüberschüsse der europäischen Volkswirtschaften erheblich übersteigt. Eisenzink aus Schweden, Schwefelkies und Fischereiprodukte aus Norwegen, Molkepulver und andere landwirtschaftliche Veredelungszeugnisse aus Dänemark und den Niederlanden, Walzwerkzeugnisse aus Belgien, Eisenzink und Bauxit aus Frankreich, Obst, Gemüse, Schwefel und Quecksilber aus Italien, Holz, Zellstoff und Papier aus Skandinavien, Kupfer, Blei, Zink, Bauxit, Erdöl und Getreide aus Südosteuropa, alle diese Güter können bis in vollem Umfang im grossdeutschen Raum abgesetzt werden. In Europa besteht kein Zwang zu irgendwelchen Rohstoffrestriktionen, wie sie aus Übersee bekannt sind.

Dabei wissen wir, dass das wirtschaftliche Wohlergehen mindestens der kleineren europäischen Staaten mit einer blühenden Volkswirtschaft der Achtenmächte steht und fällt. Alle unnatürlichen politischen und wirtschaftlichen Konstruktionen, denen sich dieses oder jenes europäische Land in der Zeit nach dem Weltkrieg bis zum gegenwärtigen europäischen Krieg anschliessen zu müssen glaubte, sind mehr oder weniger zerfallen. Politische Anleihen, die England und Frankreich den von ihnen wirtschaftlich abhängigen Staaten aufdrängte, sind heute weniger denn je für diese von Segen: Was auf wirtschaftlichem Gebiet in Europa von Bestand geblieben ist, das sind nur die zuverlässigen Wirtschaftsbeziehungen zum Deutschen Reich und zu Italien! Es lohnt sich einmal, um hier nur von Deutschland zu sprechen, kurz die überaus intensiven wirtschaftlichen Bindungen zwischen Deutschland und dem übrigen Europa zahlenmässig ins Gedächtnis zurückzurufen:

Von der deutschen Einfuhr entfielen 1938 allein 56% auf europäische Länder und von der Ausfuhr sogar 70%. War so die Verknüpfung Deutschlands mit Europa überaus stark, so ist umgekehrt für einzelne europäische Länder die wirtschaftliche Verbin-

die kleineren europäischen Staaten wirtschaftlich schlechthin zur Lebensfrage geworden!

Es steht ausser Zweifel, dass nach dem Siege der Achtenmächte die in den wiedergebenden Entwicklungstendenzen durch politische Erfolge verstärkt zum beiderseitigen Nutzen ihre Fortsetzung erfahren werden. Auf deutscher Seite bürgt hierfür das überragende Wirtschaftspotential, auf Seite unserer Handelspartner garantieren dies die noch ungenutzten Möglichkeiten, die der Boden und die Benennung der Völker sich schliessen, deren Mobilisierung nach Beseitigung aller politischen Störungsfaktoren in gewaltigem Ausmass möglich werden wird!

Wenn künftig die mit Deutschland zusammenarbeitenden europäischen Länder, soweit ihre Erzeugnisse ohnehin keinen festen Ruf im Ausland verschaffen konnten, sich so werden ihre Produkte glatt und zu auskömmlichen Preisen Absatz finden. Daran wird auch die von uns erstrebte Wiederaufnahme und der Ausbau unseres Ueberseehandels nach dem Kriege nichts ändern: Wie bisher Deutschland und Italien, wird der europäische Kontinent in diesem Kriege und im kommenden Frieden seine wirtschaftliche Schicksalsgemeinschaft erkennen und danach handeln!

## Nach der Balkanpleite Südamerika?

### Englands Südamerika-Handel zeigt katastrophalen Rückgang

Auf der Reise nach Südamerika befindet sich eine englische Handelsabordnung unter Führung des ehemaligen Vizekönigs von Indien, Lord Willingdon. Für die Entsendung dieser Abordnung, die Brasilien, Argentinien, Chile, Peru und Bolivien besuchen soll, ist der katastrophale Rückgang des britischen Südamerika-Handels massgebend.

Bezeichnendweise brachten einige von der britischen Propaganda bezahlte über-amerikanische Zeitungen in ihren Vorankündigungen die Zusage, dass englische Lieferungen, die seit Monaten nicht ausgeführt werden, nachgeholt würden. Angesichts der weitgehenden Störungen in der gesamten englischen Industrie werden diese Versprechen in Südamerika als äusserst zweifelhaft bezeichnet, auch glaubt man nicht, dass England noch in der Lage ist, seine Einkäufe zu steigern und seine Transporte durchzuhalten.

gen mit den Oelgesellschaften nicht ausgeschlossen seien.

Rumänien wählt Schweizer Franken anstelle des Dollar als neue Verrechnungsgrundlage. Infolge der Sperrung der rumänischen Bankguthaben in New York, ist mit sofortiger Wirkung der Schweizer Franken zur Verrechnungsgrundlage genommen worden. Demnach werden die Ausfuhrbewilligungen nicht mehr wie bisher gegen USA-Dollar, sondern gegen Schweizer Franken verrechnet.

Preiserhöhungen für Bekleidung in der Schweiz. (Ro.) Die Schweizerische Preis-Kontrollstelle hat für Kleider neue Preiserhöhungen bewilligt. Dadurch verteuern sich beispielsweise die Fabrikpreise seit Kriegsbeginn für wollene Damenkleider um 38%, für wollene Herrenkleider um 38% und für Berufskleider und Berufsmittel um 43%.

Wiederaufnahme des Handelschiffahrtsverkehrs Jugoslawien mit Nord- und Südamerika. (Ro.) Wie unser Wiener Ro-Mitarbeiter aus Belgrad erfährt, werden die jugoslawischen Handelschiffe »Bosiljka« und »Karmen« im Laufe des kommenden Monats den New Yorker Hafen verlassen. Dies soll der Beginn einer Wiederaufnahme des regelmässigen Handelschiffahrtverkehrs mit den Ueberseeländern sein. Diese Schiffe werden Transportkork, Kaak und Zinn nach Jugoslawien transportieren.

## Wirtschaftsrundschau

Wirtschaftsverhandlungen zwischen Japan und Niederländisch-Indien. Der Sprecher des japanischen Aussenamtes erklärte, dass die Wirtschaftsverhandlungen mit Niederländisch-Indien weiter gingen. Auch über Oelfragen würde mit den Behörden Niederländisch-Indiens verhandelt, wobei direkte Besprechungen mit den Oelgesellschaften nicht ausgeschlossen seien.

Wirtschaftsverhandlungen zwischen Japan und Niederländisch-Indien. Der Sprecher des japanischen Aussenamtes erklärte, dass die Wirtschaftsverhandlungen mit Niederländisch-Indien weiter gingen. Auch über Oelfragen würde mit den Behörden Niederländisch-Indiens verhandelt, wobei direkte Besprechungen mit den Oelgesellschaften nicht ausgeschlossen seien.

Wirtschaftsverhandlungen zwischen Japan und Niederländisch-Indien. Der Sprecher des japanischen Aussenamtes erklärte, dass die Wirtschaftsverhandlungen mit Niederländisch-Indien weiter gingen. Auch über Oelfragen würde mit den Behörden Niederländisch-Indiens verhandelt, wobei direkte Besprechungen mit den Oelgesellschaften nicht ausgeschlossen seien.

Wirtschaftsverhandlungen zwischen Japan und Niederländisch-Indien. Der Sprecher des japanischen Aussenamtes erklärte, dass die Wirtschaftsverhandlungen mit Niederländisch-Indien weiter gingen. Auch über Oelfragen würde mit den Behörden Niederländisch-Indiens verhandelt, wobei direkte Besprechungen mit den Oelgesellschaften nicht ausgeschlossen seien.

## Austausch mit Rußland noch intensiver

### Der Stand der deutschen Handelspolitik — Berlin sehr zufrieden

(Von unserem Berliner Vertreter)

Zug um Zug wird von Berlin die wirtschaftliche Erschliessung des europäischen Raumes konsequent fortgesetzt. Die zahlreichen Abkommen der jüngsten Vergangenheit haben durchweg für Deutschland recht günstige Ergebnisse gebracht. Viele Waren, die früher vom europäischen Kontinent nach England oder nach Uebersee gingen, gelangen jetzt nach Deutschland und werden von dort mit den gleichen Waren bezahlt, die die Handelspartner bislang in anderen Ländern zu kaufen gewohnt waren. Die deutsche Versorgungslage auf der einen Seite wird verbessert, und die Produktionsmöglichkeiten der Industrie steigen im gleichen Masse, wodurch wiederum die Ausfuhr deutscher Erzeugnisse erleichtert wird. Das mehrseitige Clearing-

ist in voller Anwendung und wird weiter ausgebaut. In Europa wird es über kurz oder lang keine Devisenschwierigkeiten im alten Sinne mehr geben.

Wie bereits mitgeteilt, wird in Kürze eine deutsche Delegation nach Moskau abgehen. Nach Ansicht der deutschen Wirtschaft, wird es nicht schwer sein, den Handel mit dem grossen Partner im Osten weiter zu beleben. Wie man hofft, aus der UdSSR vergrösserte Warenmengen zu bekommen, scheint sich die deutsche Industrie auch auf Lieferungen nach Russland einzurichten. Es darf festgestellt werden, dass die Berliner Stellen mit der handelspolitischen Entwicklung der letzten Monate durchaus zufrieden sind.

## Elsässische Wirtschaftsnachrichten

AG. für Boden- und Kommunalcredit in Elsass und Lothringen. In der ausserordentlichen Hauptversammlung am Freitag, in Strassburg, wurde der Aufsichtsrat der Bankgesellschaft neu gebildet. Im Einvernehmen mit der R. Anischen Hypothekbank Mannheim, wurden dem Aufsichtsrat zugewählt: Dr. Schellenberg-Heidelberg, Wilhelm Solpfo-Mannheim, Dr. h. c. Betz-Karlsruhe (Strassburg), Paul Herrmuth-Berlin, Dr. Schmüder-Berlin, Ministerialrat Dr. Zierau-Karlsruhe. Ferner gehören dem AR. an, wie bisher, G. Herrenschmidt, Th. Jäger, K. Bergmann, R. Härt, J. Wenger-Valentin.

Brauerel zur Hofnung vorm. Ph. J. Hatt, AG. Schiltigheim. Die Gesellschaft erzielte in dem Rumpfgeschäftsjahr 1938/39 (1. 10.—31. 8.), das trotz der überaus schwierigen Verhältnisse als zufriedenstellend bezeichnet wird, aus dem Verkauf von Bier und Nebenprodukten einen Erlös von 24,97 (23,25) Mill. Fr. Nach Abzug der Generalunkosten von 11,02 (9,88), der Kosten für Rohwaren und Verschleudes von 8,05 (7,97), der Steuern mit 3,17 (3,31) und der

Abreibungen mit 0,80 (0,53) Mill. RM ergibt sich ein Reingewinn einschl. 151.341 Fr. Vortrag von 1.238.920 (1.974.045) Fr. Die oHauptversammlung am 19. Oktober 1940 beschloss, Fr. eine Dividende von 45 Fr. je Aktie auszuschütten. — In der Bilanz werden aufgeführt (alles in Mill. Fr.) Häuser, Liegenschaften, Wirtschaftsfonds, Eisenbahnwagen mit 7,09 (6,41), Grundstücke, Gebäudehaken und Keller mit 1,79 (1,78), Maschinen, Einrichtungen, Fässer und Flaschen mit 5,29 (4,09), Vorräte mit 2,05 (0,67), Schuldner mit 12,84 (12,26), Wechsel und Wertpapiere mit 6,16 (6,50), Kasse 0,08 (0,003). Andererseits betragen neben dem AK und der vollen gesetzlichen Rücklage die Vorsichts-Rücklage 0,65 (unv.), ausserordentl. Rücklage unv. 0,30, Emissionsprämie 0,79 (1,06), Versorgungs- und Invaliditätskasse 1,5 (1,3), Abschreibungen 12,44 (11,71), Abschreibungen auf Wertpapiere 1,05 (0,86), Gläubiger 10,85 (8,16) und nicht eingelöste Dividenden 0,05 (0,07).

Erbsener Adelshoffen AG, Schiltigheim. Der ordentliche Generalversammlung am 15. November in Schiltigheim wird die Verteilung einer Dividende von 6% auf das 5 Mill. Fr. betragende Aktienkapital vorgeschlagen.

## Berliner Börse

### Vom 24. Oktober — Freundlich

Freundliche Haltung und kleines Geschäft waren die Merkmale der Berliner Börse vom 24. 10. Die Umsatztätigkeit hielt sich in engen Grenzen, die Entwicklung der Kurse nicht ganz einheitlich. Südd. Zucker, Berl. Masch. verloren, während Accumulatoren, Rütgers, Berger und Chem. Heyden zum Teil mehrprozentige Gewinne verbuchen konnten. Im Börsenverlauf wurden Umsätze fast ausschliesslich durch Käufe des Berufshandels getätigt. Der Börsenschluss entsprach der Anfangshaltung: uneinheitlich, aber freundlich.

Fortlaufende	23. Okt.	24. Okt.	23. Okt.	24. Okt.
Notierungen				
Festverzinsliche Werte				
Dt. Anl. (A/H)	154 1/2	154 1/2	154 1/2	154 1/2
5% Geiselnb.	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
4 1/2% Fr. Krupp	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
5% Mittelst.	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
4 1/2% Stahl	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Banken und Verkehrswesen				
Sk. f. Brau-Ind.	187 1/2	188	187 1/2	188
Reichsbank	125	125	125	125
Brem. Wollb.	160 1/2	160 1/2	160 1/2	160 1/2
7% D. Rehas.	128	128	128	128
Industrieaktien				
Akkumulat.	31 1/2	31 1/2	31 1/2	31 1/2
A. & G.	174 1/2	174 1/2	174 1/2	174 1/2
Asch. Zellst.	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Bayer. Moton.	204 1/2	204 1/2	204 1/2	204 1/2
Bomb.	184	184	184	184
Berg. Tiefb.	210 1/2	210 1/2	210 1/2	210 1/2
Berlin. Kraft	209 1/2	209 1/2	209 1/2	209 1/2
Berl. Masch.	169 1/2	169 1/2	169 1/2	169 1/2
Brk. u. Brik.	257 1/2	257 1/2	257 1/2	257 1/2
Bren. Wollb.	204 1/2	204 1/2	204 1/2	204 1/2
Buderus	138 1/2	138 1/2	138 1/2	138 1/2
Charl. Wass.	118 1/2	118 1/2	118 1/2	118 1/2
Chem. Heyd.	202 1/2	202 1/2	202 1/2	202 1/2
Comh. Gummi	300 1/2	300 1/2	300 1/2	300 1/2
Daiml. Benz.	194 1/2	194 1/2	194 1/2	194 1/2
Demag	192 1/2	192 1/2	192 1/2	192 1/2
Dr. Atl.	119 1/2	119 1/2	119 1/2	119 1/2
Dr. Cont. Gas.	132 1/2	132 1/2	132 1/2	132 1/2
Dr. Erdöl	171 1/2	171 1/2	171 1/2	171 1/2
Dr. Linoleum	180 1/2	180 1/2	180 1/2	180 1/2
Dr. Tel. u. K.	194 1/2	194 1/2	194 1/2	194 1/2
Dr. Waffen	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Dr. Eisenh.	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Dierig Chr.	223 1/2	223 1/2	223 1/2	223 1/2
Dortm. Union	278 1/2	278 1/2	278 1/2	278 1/2
Eisenbahn-V.	232 1/2	232 1/2	232 1/2	232 1/2
Elektr. Lief.	150	150 1/2	150	150 1/2
El. Wk. Schles.	142	142 1/2	142	142 1/2
El. Licht u. Kr.	138 1/2	138 1/2	138 1/2	138 1/2
Engelhardt	138 1/2	138 1/2	138 1/2	138 1/2
Farben	154 1/2	154 1/2	154 1/2	154 1/2
Feldmühle	183 1/2	183 1/2	183 1/2	183 1/2
Felten u. G.	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Gesfuehl	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Goldschmidt	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Hamb. Elek.	186 1/2	186 1/2	186 1/2	186 1/2
Harpener	184 1/2	184 1/2	184 1/2	184 1/2
Hoesch	148 1/2	148 1/2	148 1/2	148 1/2
Holzmann	232 1/2	232 1/2	232 1/2	232 1/2
Hotelbetrieb	112	112	112	112
Ilse Bergbau	172 1/2	172 1/2	172 1/2	172 1/2
Ilse Genus	134 1/2	134 1/2	134 1/2	134 1/2
Junghans	184 1/2	184 1/2	184 1/2	184 1/2
Kali Chemie	160 1/2	160 1/2	160 1/2	160 1/2
Klöckner	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Lahmeyer	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Leopoldgr.	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Mannesm.	146 1/2	146 1/2	146 1/2	146 1/2
Mansfeld	158 1/2	158 1/2	158 1/2	158 1/2
Masch. u. M.	155 1/2	155 1/2	155 1/2	155 1/2
Maxhütte	222 1/2	222 1/2	222 1/2	222 1/2
Metalles	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Rh. Braunk.	273 1/2	273 1/2	273 1/2	273 1/2
Rütgers	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Rührer-Elektr.	174 1/2	174 1/2	174 1/2	174 1/2
Rheinmetall	148 1/2	148 1/2	148 1/2	148 1/2
Rheinw.	175 1/2	175 1/2	175 1/2	175 1/2
Safet	208 1/2	208 1/2	208 1/2	208 1/2
Schering	169 1/2	169 1/2	169 1/2	169 1/2
Schles. El. B.	154 1/2	154 1/2	154 1/2	154 1/2
Schub-Salzer	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Schultheiss	147 1/2	147 1/2	147 1/2	147 1/2
Siemens u. H.	255 1/2	255 1/2	255 1/2	255 1/2
Stöhr	148 1/2	148 1/2	148 1/2	148 1/2
Stollberg Z.	112 1/2	112 1/2	112 1/2	112 1/2
Südd. Zucker	257 1/2	257 1/2	257 1/2	257 1/2
Thür. Gas	139 1/2	139 1/2	139 1/2	139 1/2
Ver. Stahlw.	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Vogel Draht	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Wass. Eisenk.	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
West. Kaufm.	180 1/2	180 1/2	180 1/2	180 1/2
Wintershall	160 1/2	160 1/2	160 1/2	160 1/2
Zellst. Waldh.	174 1/2	174 1/2	174 1/2	174 1/2

## Frankfurter Börse

### Vom 24. Oktober — Gut behauptet

Für Aktien zeigte sich weitere Nachfrage, bei geringen Umsätzen kam es zum Teil zu weiteren leichten Kurserrhöhungen. Die in einzelnen Fällen nach Feststellung der ersten Kurse verzeichneten kleinen Abschwächungen konnten im weiteren Verlauf der Börse zum Teil wieder ausgeglichen werden. Höher waren besonders einige Maschinen- und Motorenwerte, von denen Moenus um 2 1/2 % auf 156 1/2, Maschinenfabrik (Aslingen) um 2% auf 152 und Adlerwerke um 1 1/2 % auf 154 3/4 stiegen. I. G. Farben lagen 3/4 % höher mit 193 1/4. Stark befestigt waren Rütgerswerke 189 1/8 (185 3/4). Auch Montanwerte erzielten zum Teil Kursgewinne, während in Elektrowerten die Veränderungen meist nur gering waren. Am Einheitsmarkt waren u. a. besonders fest Gebr. Adt mit 104 (101 1/2), ferner Gebr. Stollwerk mit 155 (152). Lanz wurden 2 % höher gefragt und Frankfurter Maschinen Pokorny zogen ebenfalls um 2 % an. Interesse zeigte sich für Kolonialwerte, von denen Schantung zu 168 (161) gefragt waren und Otavi auf 83 1/8 (81 1/2) stiegen. Während Bankaktien im allgemeinen kaum verändert waren, erhöhte sich der Kurs für Deutsche Bank um 3 % auf 154 %.

Industrieaktien	23. Okt.	24. Okt.	23. Okt.	24. Okt.
Adlerwerke	153 1/2	154 3/4	153 1/2	154 3/4
Adt, Gebr.	101 1/2	104	101 1/2	104
Bad. Masch.	101 1/2	104	101 1/2	104
Bren. Wollb.	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Chem. Albert	141 1/2	141 1/2	141 1/2	141 1/2
Dr. Gold. Sub.	278 1/2	278 1/2	278 1/2	278 1/2
Dr. Steinzeug	143	143	143	143
Eichb.-Werger	143	143	143	143
Ekt. Spinn.	196	196 1/2	196	196 1/2
Frank. Masch.	212	214	212	214
Grützer Kayser	188 1/2	188 1/2	188 1/2	188 1/2
Grün & Billing	347 1/2	350	347 1/2	350
Hajid Nas	138 1/2	138 1/2	138 1/2	138 1/2
Heidelb. Zem.	184 1/2	185	184 1/2	185
Holzmann	231 1/2	231 1/2	231 1/2	231 1/2
Klein, Sch. & B.	128 1/2	128 1/2	128 1/2	128 1/2
Konz. Braun	187 1/2	188	187 1/2	188
Lahmeyer	182 1/2	182 1/2	182 1/2	182 1/2
Lanz	223 1/2	226 1/2	223 1/2	226 1/2
Ludw. Akt.-Dr.	—	—	—	—
Metz. Freiburg.	—	—	—	—
N. Bau W. & P.	231 1/2	231 1/2	231 1/2	231 1/2
Sellind. Wollw.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	137 1/2
Sinner Brau.	117 1/2	118 1/2	117 1/2	118 1/2
Ver. Dr. Metall.	221 1/2	22		

### Der Igel im Kühlschranks

Versuche eines finnischen Gelehrten

Die ganze Welt horchte auf, als der Amerikaner Frederic Grant Banting im Jahre 1922 im Insulin das einzige wirklich wirksame Heilmittel gegen die Zuckerkrankheit entdeckte. Er gewann diesen Stoff aus der Bauchspeicheldrüse von Hunden, die ihm die Universität Toronto zu Versuchszwecken zur Verfügung gestellt hatte. Bald darauf wurde das neue Heilmittel erstmals an einem Menschen erprobt. Dr. Banting gewann hierfür den jungen Mediziner Joe Gilchrist, der selbst auf das schwerste von der Zuckerkrankheit befallen war. Er wurde durch das Insulin vom Tode errettet und sorgte in der Folgezeit gemeinsam mit seinem Entdecker dafür, dass dieses qualvolle Leiden von den Ärzten in allen Kulturländern mit dem neuen Heilmittel erfolgreich bekämpft wurde.

Dieser hat nunmehr durch den finnischen Gelehrten Dr. Sulmalainen einen weiteren, überaus merkwürdigen Verwendungszweck gefunden. Dem Forscher gelang es, warmblütige kleinere Tiere durch Einspritzungen von Insulin oder einer Verbindung dieses Stoffes mit Magnesiumchlorid in einen langanhaltenden künstlichen Winterschlaf zu versetzen.

Dr. Sulmalainen verwandte zu seinen Versuchen hauptsächlich Igel, die nach erfolgter Einspritzung so lange im Winterschlaf verblieben, als sie im Kühlschranks Temperatur um den Gefrierpunkt herum ausgesetzt waren. Verbrachte man sie wieder in einen warmen Raum mit Temperaturen um 22 Grad, so pflegten sie allmählich wieder zu erwachen. In der freien Natur ist bei anderen Warmblütlern ein ähnliches Verhalten zu beobachten. Nimmt man z. B. ein Murmeltier im Winterschlaf aus seiner Höhle, in der gewöhnlich Temperatur von 10 bis 11 Grad herrscht, und bringt es in grössere Wärme, so gibt es erst bei 21 Grad ein deutliches Atmen kund; bei 25 Grad beginnt es zu schnarchen, bei 28 streckt es seine Glieder, bei 31 Grad erwacht es endlich, bewegt sich taumelnd, wird nach und nach munter und fängt an zu fressen.

Es ist anzunehmen, dass das neue Verfahren von Dr. Sulmalainen, durch das der Blutzuckergehalt im Tierkörper um mehr als die Hälfte gesenkt wird, bei allen warmblütigen Lebewesen anzuwenden ist, die einen Winterschlaf zu halten pflegen.



Der Stolz des Vaters

(Aufnahme: Erika Schmauss.)

### Wiedersehen mit meinem Sohne

Von Soldat Ernst Heyda

Ich hatte ihn seit Ostern nicht mehr gesehen. Als ich ihm damals den letzten Kuss gab, war es spät am Abend gewesen; er hatte fest geschlafen, wir standen lange vor seinem Bettchen, um ihn anzusehen.

Nun, nach ein paar Monaten, die in der Fülle der Geschehnisse Jahren glichen, war er schon zehn Monate alt. Aus vielen Briefen wusste ich alles von ihm, jeder Tag war mir aufgeschrieben worden, viele Bilder hatten oft in langer Reihe vor mir gelegen: Trost und Hoffnung zugleich.

Als ich dann die Tür öffnete, leise und heimlich und aufgeregt, da sah ich ihn in seinem Bettchen stehen. Er war angegurelt

und stand wirklich aufrecht, das Gesicht nach einem Spiegel gewandt, vor dem das Bettchen stand.

Noch sah er mich nicht.

Der Teppich dämpfte das harte Hallen meiner Nagelschuhe, ich ging ganz nahe, um ihn anzusehen.

Er hielt sich mit der linken Hand am Gitter fest, die winzige Rechte patschte gegen sein Spiegelbild. Wie war er gross geworden! Als ich damals gehen musste, hatte er kaum Haare gehabt. Nun lag ein blonder Kranz über seinem Köpfchen. Die Mutter hatte sie zur Feier des Wiedersehens sorg-

sam gelüftet. Ueber den Ohren waren sie dicht und sehr lang.

Sein Gesichtchen, das ich im Spiegel so klar sehen konnte, veränderte seinen Ausdruck. Er hatte den fremden Mann entdeckt, der da mit einem Male hinter ihm stand. Oder vor ihm, denn er drehte sich nicht herum, die kleine Hand hörte auf zu schlagen, es zuckte um seinen Mund. Da ging ich ganz nahe zu ihm und streckte meine Hand aus. Er wandte sich um und sah mich an. Ich kniete nieder, um ihn genau zu betrachten und um ihm einen Kuss auf seine Stirn zu geben. In seinem Gesichtchen stand das grosse Nichtverstehen, dass nun mit einem Male ein Gesicht da war, das ihm fremd sein musste: ein braungebranntes Gesicht mit grossen brennenden Augen, die sich nicht schämten, feucht geworden zu sein.

Er schien mich zu prüfen.

Ach, es dauerte so lange, bis er sich entschieden hatte, mich anzuerkennen. Es zuckte um seinen Mund, er wollte lächeln, er versuchte es immer wieder: bis auch ich lachte; nun war alles gut. Er wusste noch nicht, dass ich sein Vater bin, vielleicht aber spürte er, dass ich ihn unendlich liebe, dass in uns das gleiche Blut fließt, dass uns etwas Geheimnisvolles verbindet. Das, ja, das muss auf ihn übergeströmt sein, als er ganz fest seine kleine Hand auf die meine legte und »Dada« sagte.

Nein, er wusste noch nicht, dass ich sein Vater bin. Doch es war köstlich, dieses Wort zu hören; zu wissen, einen Sohn zu haben. Ich küsste ihn ganz leicht auf die Stirn, da fuhr seine Hand empor, er hatte meine Haare erwischt, mit beiden Händen griff er nun hinein und strahlte über sein liebes Gesicht, er jauchzte hellauf und patschte in meine Haare, dass ich ihn schnell losgurtete und aufnahm.

Das war, als ich ihn gestern wiedersah. Heute liegt er vor mir in seinem Wagen. Seine Augen strahlen mich an, er kennt mich ganz genau, er hat auch keine Angst mehr vor der Uniform. Wenn ich meine Hand ausstrecke, dann legt sich ein winzig-warmes Fäustchen hinein.

Wir sind gerade von einem Spaziergang zurückgekommen. Mutter macht sein Essen, ich muss warten, denn er geht ja vor. Ich muss aufpassen, dass er sich nicht im Wagen aufstellt. Er denkt nicht daran. Er strahlt mich an und hat meine Hand fest umklammert, als wolle er sie nie mehr hergeben.

Lieber, kleiner Sohn! Ich habe ja noch fünf Tage Urlaub, die wollen wir beide ausnutzen. Dann gehe ich wieder. Du wirst erstaunt sein, dass der grosse Mann plötzlich nicht mehr da ist, vielleicht wirst du oft auf die Türe sehen, ob er nicht hereinkommt, um den Kopf zu beugen, dass du mit seinen Haaren spielen kannst, dann wirst du ihn vergessen, denn du bist ja noch so klein, dass du die Wirklichkeit nicht von einem Traume unterscheiden kannst. Eines Tages aber werde ich wieder bei dir sein. Dann ist wieder Frieden, und ich gehe nie mehr von dir fort.

Komm, lächle, Sohn, ich bin noch so lange bei dir.

### Aus dem Kulturleben

Giessener Universitätswoche. Die Universität Giessen veranstaltet aus Anlass der Einweihung des Universitätsumbaus vom 2. bis 5. November eine Universitätswoche. Im Rahmen dieser Woche wird auch vom Reichsdozentenbundesführer Ministerialdirektor Prof. Dr. Schultze-München, eine »Wissenschaftliche Akademie des NS-Dozentenbundes an der Universität Giessen« eröffnet, die 4. Akademie dieser Art in Deutschland.

»Uhrmacher von Strassburg« Die Uraufführung der Oper »Der Uhrmacher von Strassburg« von Hans Brehma wurde am Stadttheater in Kassel für Januar nächsten Jahres festgesetzt.

»Schiller und Wagner in Moskau aufgeführt.« Nach einer Pause von 14 Jahren bereitet das Grosse Theater in Moskau eine Neuaufführung von Wagners »Walküre« vor. Von Schiller wird im Laufe des Winters ein Drama, voraussichtlich die »Räuber«, aufgeführt.

Hans-Schemm-Preis für Watzlik. Am 19. Oktober erhielt in Posen der sudetendeutsche Dichter Hans Watzlik den diesjährigen »Hans-Schemm-Preis« neben Otto Boris und Marianne Baumann-Scheel für die besten Jugendbücher.

### Kleine Anleitung zur Naturbeobachtung

Von R. Gerlach

In seinem Bericht über die Sonnenfinsternis am 8. Juli 1842 fragt Adalbert Stifter am Schluss, warum eine plötzliche Aenderung uns erst die Wunder der Naturgesetze bemerken lässt, und er sagt vom Wachsen des Lichtes nach der Verfinsternung: »Ich weiss, dass ich nie, weder von Musik noch Dichtkunst, noch von irgendeinem Phänomen oder Kunst so ergriffen und erschüttert worden war — freilich bin ich seit Kindheitstagen viel, ich möchte fast sagen, ausschliesslich mit der Natur umgegangen und habe mein Herz an ihre Sprache gewöhnt und liebe diese Sprache, vielleicht einseitiger, als es gut ist.«

Nach diesem Zeugnis sei noch angeführt, was Goethe zu Eckermann hierüber sagte: »Es gehört zur Naturbeobachtung eine gewisse ruhige Reinheit des Innern, das von gar nichts gestört und präokupiert ist. Dem Kinde entgeht der Käfer an der Blume nicht, es hat alle seine Sinne für ein einziges, einfaches Interesse beisammen, und es fällt ihm durchaus nicht ein, dass zu gleicher Zeit etwa auch in der Bildung der Wolken sich etwas Merkwürdiges ereignen könne, um seine Blicke zugleich auch dorthin zu wenden.«

Darüber, dass die Naturbeobachtung nicht nur für den Gelehrten, sondern auch für den Künstler und überhaupt für jeden Menschen einen unersetzbaren Wert hat, besteht nur eine Meinung. Was wir mit eigenen Augen gesehen und mit eigenen Ohren gehört haben, wirkt viel nachhaltiger auf uns als das, was wir nur lesen oder gesagt bekommen. Die inneren Bilder werden durch Beobachtungen hervorgerufen, auch wenn sie dann in der Erinnerung eine eigene Gesetzmässigkeit anzunehmen scheinen. Das tatsächlich Gesehene mag dann später auf den Fittichen der Phantasie in ein Traumreich emporgelassen und sich den

vielen anderen Bilderinnerungen zugesellen und verbinden.

Wenn wir als Kinder zumeist auch über eine gute Beobachtungsgabe verfügen, so geht die Frische der Wahrnehmung im Stübendasein doch oft wieder verloren. Ich habe nie wieder so intensiv und begierig beobachtet, wie als Achtzehnjähriger im Felde. Damals habe ich, wenn ich des Nachts Wache stand, die Sternbilder kennen gelernt, und das Auge folgte dem Flug der Vögel. In den Städten bedarf es eines ausdrücklichen Entschlusses zur Beobachtung. Auf dem Lande aber drängen sich dem empfänglichen Gemüt alle Erscheinungen auf.

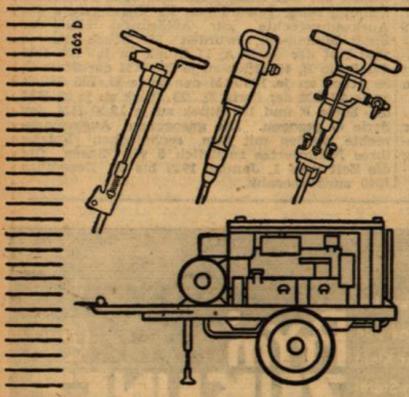
Die Beobachtung muss auf bestimmte Gegenstände gerichtet sein, wenn sie über das Vage hinausführen soll. Auf was einer nicht achtet, das bemerkt er nicht. Es gehört also die Absicht dazu, ein Geschöpf der Natur genau zu erkennen und darauf zu achten, welche Eigentümlichkeiten es hat und wie es sich verhält.

Etwa die Sprache der Vögel zu verstehen, galt der Sage als das Geschenk einer guten Fee. Nur die wenigsten wissen, dass sie nur bewusst hinzuhören brauchen, um allmählich die Stimmen zu unterscheiden, und dass es dann gar nicht so schwer ist, die Sänger ausfindig zu machen. Wer erst einmal bewusst auf die Vogelstimmen lauscht, kann sie schon bald nicht mehr überhören. So belebt sich die Natur auf eine ungeahnte Weise. Aber nur dem Fragenden wird Antwort zuteil. Zuerst muss der Beobachter zuverlässig erkennen können, welche Vogelart er vor sich hat. Dafür gibt es ausgezeichnete kleine Taschenbücher. Dann aber drängen sich viele Fragen nach der Nahrung, nach dem Zug und dem Winterruhehalten auf, Frage über Frage.

Wichtig ist nur, an irgendeiner Stelle überhaupt mit der Beobachtung einzusetzen. Die Beobachtungsmöglichkeiten sind durch die Optik erweitert: man kann die lebendige Zelle des Protoplasmas unter dem Mikroskop zucken sehen, und das Fernrohr lässt die Sterne des Weltraums aufblitzen. Auch lohnt es sich, das Leben einer Pflanze vom Keimen des Samens bis zum Verwelken zu verfolgen. Ueberall ergeben sich überraschende Zusammenhänge. Die Beobachtung erhebt sich bald über das nur zufällig Wahrgenommene zum methodischen Betrachten: wer nicht will, sieht und hört auch nichts. Aber auch wer schon vorher zu genau weiss, was er sehen will, sieht nicht richtig. Die Unbefangenheit geht dann verloren.

Die Beobachtungsgabe ist nichts, was wir ein für allemal mitbekommen; sie muss immer wieder neu erworben werden. In gewisser Hinsicht lässt sie uns zu den Urinstinkten zurückkehren, die von der Zivilisation so oft verschüttet werden. Wir werden wieder zu Jägern; das Auge, das früher nur träumend über die Landschaft schweifte, heftet sich an eine bestimmte Spur. Das Rascheln im Gras wird nun gedeutet, und da auch die Tiere des Waldes scharfe Beobachter sind, tritt man mit ihnen in Wettbewerb und sucht sie zu überlisten. Sie haben die feineren Sinne und wittern und erspähen uns schon, ehe wir sie noch gewahren; aber da wir ihre Lebensgewohnheiten kennen, gelingt es uns doch, ihnen zu begegnen, und wenn wir sie nicht stören wollen, rückt sie uns das scharfe Glas zehnfach näher.

Die Beobachtungsgabe beschränkt sich, wenn sie einmal ausgebildet ist, nicht auf irgendeinen Ausschnitt der Erscheinungen. Sie beginnt das vielfach Uebersehene in jeder Form zu enträtseln. Kein Quell ist so ungetrübt wie die Naturwahrheit, die aus eigener Anschauung entspringt.



FLOTTMANN AKTIENGESELLSCHAFT · HERNE

Anfragen erbeten an: Flottmann Aktiengesellschaft, Kundendienst Württemberg-Baden, Stuttgart-41, Friedrichstr. 23a

### Flottmann baut:

- |   |                       |                |                 |                |                       |                       |                            |                  |
|---|-----------------------|----------------|-----------------|----------------|-----------------------|-----------------------|----------------------------|------------------|
| Ortsfeste Kompressoren  | Fahrbare Kompressoren | Schraubbömer   | Aufreibömer     | Spatenbömer    | Kellern- und Melbömer | Druckluftkompressoren | Bohrmaschinen              | Bohrknochen      |
| Spülköpfe   | Druckwasserkessel     | Spannschrauben | Rutschmaschinen | Gegenmaschinen | Pflanzmaschinen       | Tuffmaschinen         | Schür- und Stampfmaschinen | Öl- und Gaslösen |
| Wir bauen Druckluft-Anlagen und -Werkzeuge für Bergbau, Steinbruch, Hoch- und Tiefbau |                       |                |                 |                |                       |                       |                            |                  |

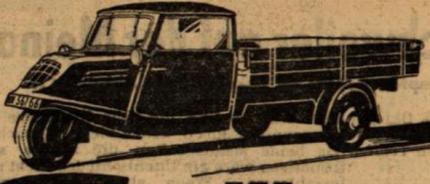
*Für die jüngere Welt*

### Kindernährmittel-Bezug vereinfacht!

Für Kinder bis zu 1 1/2 Jahren gibt es nun direkt auf die Marken 5-8 der Kik-Brotkarte je 375 g Kindernährmittel, also genau

**7 Packung HIPPS pro Woche**

HIPP's gibt es in den bekannten guten Packungen nur in Fachgeschäften



## Tempo Wagen

**Billig Sparfam Groß**  
in der Anschaffung im Benutzerverbrauch in der Ladefläche

Offene Pritschen- und geschlossene Kastenwagen für alle Handel- und Gewerbebezüge. Sofort lieferbar. Anfragen über Liefer- und Zahlungsbedingungen an:

**W. LINDBERG, z. Zt. Hotel Excelsior, Bahnhofpl.**



## Die Marke, die Erfolg hat — die Marke, die Erfolg bringt!

Erzeugnisse über dem Durchschnitt und dadurch Leistungen über dem Durchschnitt: aus beidem zusammen erklärt sich die Beliebtheit der Kleinol Haarfärbepreparate. Im Zusammenhang mit dem Namen „Kleinol“ werden die Worte ZUFRIEDENE KUNDEN groß geschrieben. Um welche Probleme der Haarverschönerung es sich auch handeln mag, ob um Färben, Tönen oder Blondieren — Kleinol Präparate werden allen Wünschen gerecht. Sie sind nach wie vor in unveränderter Qualität prompt lieferbar.

**KLEINOL**  
Fabrikation flüssiger Seifen und kosmetischer Artikel

**FRIEDRICH KLEIN G.M.B.H.**  
Berlin-Neukölln-Mittelbuschweg 10-12

### Wichtig für Wirte des Kantons Sulz u/Wald

Am Sonntag, den 27. Oktober, findet im Hotel Sommer in Sulz u/Wald, nachmittags 2 Uhr 30, eine Versammlung sämtlicher Gastwirte des Kantons Sulz u/Wald statt.

Es ist Pflicht eines jeden dieser Versammlung beizuwohnen. (26711)

Der kommissarische Vertrauensmann  
**Willy Sturm.**



### Grosse Insterburger Zuchtviehversteigerung von robustem, ostpreussischem Leistungsvieh

am 13. und 14. November 1940 in **Insterburg** (Versteigerungshalle).

Auftrieb ca. 780 Tiere:

1. Tag: 9 1/2 Uhr ca. 550 hochtragende Kühe und Färsen.
2. Tag: 10 Uhr ca. 230 deckfähige Bullen.

Frachtermässigung aus Ostpreussen. Auf Wunsch Auktions- und Kataloge mit Abstammungs- und Leistungsangaben ab 30. Oktober für RM. 1.— durch die Ostpr. Herd- und Zuchtgesellschaft, Abt. Insterburg, Insterburg-Ostpr., Wilhelmstrasse 7.

### ROLLADEN-REPARATUREN

Schnell! — Gut! — Billig!

**KISSENBERGER**  
Schiltigheimerplatz 2 26924

---

### Stempel u. Siegel

für Behörden. Alle Arten Stahl- und Messingstempel fabriziert

**Gravieranstalt Emil Bleich**  
Stuttgart-W., Kasernenstr. 34  
Tel. 640.43 26924

# THYSSEN-RHEINSTAHL

AKTIENGESELLSCHAFT FRANKFURT AM MAIN

## EISEN-GROSSHANDLUNG

Verwaltung und Lager: Frankfurt am Main, Franziusstrasse 10-14 / Ortsruf 40371 / Fernruf 40471

NIEDERLASSUNGEN IN:  
ERFURT, KASSEL, MANNHEIM, MÜNCHEN, NÜRNBERG, SAARBRÜCKEN, STUTTGART-FEUERBACH



Der schmerzende Kopf

verlangt rasche Linderung. Citrovaniille, jahrzehnte bewährt und empfohlen, leistet hierzu gute Dienste. Es ist bekannt und bevorzugt wegen seiner raschen u. milden Wirkung bei Kopf- oder Nervenschmerzen, Migräne, Neuralgien. In Apotheken 6 Pulver od. 12 Oblat.-Pkg. RM.-96. Man verlange ausdrücklich

**CITROVANILLE**

Interessiert die gesamte Industrie und alle maschinellen Betriebe

Einzig zugelassene

## Putzlappen-Wäscherei und Sortier-Anstalt im Ober-Elsass

In Ermangelung der Putztücher (Torchons) empfehle meine gewaschenen und desinfizierten Maschinenputzlappen, garantiert hygienisch einwandfrei.

**X. KIEFFER**  
Mülhausen i./Els., Merzaustrasse 57  
Fernruf 642 — Lieferung prompt

Die Feuerversicherungsgesellschaft

## LA MUTUELLE D'ALSACE ET DE LORRAINE

bringt ihren Kunden zur gefl. Kenntnis, dass sie als einheimisches Versicherungsunternehmen ihren Betrieb wie bisher selbständig fortführt unter der neuen Firmenbezeichnung

## Älteste Oberrheinische Feuerversicherungsgesellschaft a. G.

gegründet 1818, mit dem Sitz in MÜLHAUSEN

Wir machen darauf aufmerksam, dass infolge der am 11. August 1940 erlassenen Verordnung über die Lohn- und Preisgestaltung sämtliche bisher versicherten Summen ungenügend geworden sind. Allen Versicherten wird dringend empfohlen, ihren Versicherungsschutz den neugeschaffenen Preisverhältnissen anzupassen, d. h. die Policen dem wirklichen Wert der Versicherungsobjekte entsprechend zu erhöhen.

Für jede Auskunft wende man sich an die General-Agentur Paul FRIDERICH, Strassburg, Tuliergartenstrasse 10, Fernruf 240.77, die zuständigen Ortsagenturen oder an die DIREKTION der

### Ältesten Oberrheinischen Feuerversicherungsgesellschaft a. G.

in Mülhausen, Deutschesstrasse 12 - Fernruf 295 26897

### Testabon hilft

bei sexueller Impotenz, Gedächtnisschwäche und anderen frühzeitigen Alterserscheinungen. Broschüre gratis anfordern durch

„Pantaplex“-Vertrieb, Berlin W 8, Potsdamer Strasse 2

---

Grosse Miederfabrik im Altreich sucht jede Menge

## Gummiband

elastische Gummigewebe für Mieder und Bandagen. 26556

Angebote unt. V. W. 15750 an ALA Essen.

## Haucks Ettlinger Kunstmotostanz

das tausendfach bewährte Hausgetränk!

100 Lit.-Portion ..... Mk. **3.60**  
100 Lit.-Portion m. Heidelbeerzusatz Mk. **4.50**

Hersteller: Ettlinger Kunstmotostanz-Fabrik, HERMANN HAUCK, Ettlingen / Baden.

Vertreter für den Grosshandel gesucht. 26654

### A. & M. Göhringer

Büro für Vermittlung von Haus und Grundbesitz — 192  
Wohnungsvermittlung — 192  
Hausverwaltungen.

Manteuffelstrasse 35  
Telefon 20124

## Anhänger

für Personenautos auch Grossvieh-Transport-ANHÄNGER

in allen Grössen, mit Bereifung sofort und kurzfristig lieferbar.

Meinr. SCHREIBER, Auto-Zubehör  
Frankfurt a./Main, Niddastrasse 84  
Telefon 79198. 26675

Für Zwecke eines der NSDAP. angeschlossenen Verbandes gegen Barzahlung

sofort zu kaufen gesucht:

Ein grosses

## Erholungsheim

oder

## Hotel

Bedingungen: Schöne landschaftliche und ruhige Lage, möglichst mit grösserem Park, fernab vom städtischen Getriebe, aber Nähe Bahnstation, tünlichst grosse Räumlichkeiten, neuartige sanitäre Anlagen, Dampf- oder Warmwasserheizung.

Eilangebote unter H 20329 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

### Altkorken!

werden franco Frankfurt a. M., brutto für netto, zu RM. 50.— per 100 kg angekauft. Expeditionskorken per 1000 Stück RM. 20.—. Kante nach jedem Posten neuer Korken, gleich weicher Art. 26840

**HEINRICH BALZER**  
KORKENFABRIK  
Frankfurt a. M., Brückhofstr. 3.

### Immobilien

## Einfamilienhaus oder Villa

4 bis 5 Zimmer in Strassburg od. Vorort sofort zu mieten gesucht. Angebote unter 4771 an die Strassburger N. N.

Gutgehende, saubere

## Wirtschaften

in Bischweiler und Hoofeldern an tüchtige Fachleute zu günstigen Bedingungen sofort zu vergeben.

**BRÄUEREI METEOR, Hoofeldern**

### Landhaus

leer, 4-5 Zimmer, Hof u. Garten, in Umgeb. v. Strassb. zu miet ges. Ang. u. 4114 an d. N. N.

Zu verpachten: kleines

## Landgut

Nähe Strassburg i. Landwirtsch. od. Gärtnerei. Zu erf. unter U 20.297 an die Strassb. N. N.

### Konditorei

30 Jahre besteh., in Hauptstr., für jed. Geschäft geeignet, zu vermieten. Zu erf. Emil Reischer, Haggenau, Viehmarktplatz 17. (26.555)

Güterverkehr Fra: Krelch durch

**J. HEPNER Nachf.**  
Internationale Spedition  
Strassburg-Neudorf

Prüfale ALTMÜNSTEROL-Grenze bei Helfort (von der Wirtschaftskammer beauftragt)

Grenzabfertigung u. Zahlungsverkehr  
Empfangnahme und Neuaufgabe der Sendungen mit u. ohne Nachnahme, Warenabruf h. Absender.  
Aarai: Post Altmünsterol  
Strassburg 495.14/15

Doppelwirkung durch



feinsten Spezialschliff

Vertreter Karl Hermann, Mülhausen, Pfirtstr. 4.

### Zinshaus

in Strassburg oder Vorort a. kauf. ges. Nur neuere, erstkl. Objekte. Ang. unter 4028 a. d. Str. N. N.

### Schlosserei

zu verm. geeignet für Mechaniker, Krofflig, Kaufhaus. Nr. 13, III. (4197)

### Wirtschaft

od. Haus von 3-5 Zim., auf d. Lande gute Lage, Nähe (Unt.-Els.) zu miet. gesucht. Angeb. u. sofort zu verkaufen. Ang. u. B. 20.304 an die Str. Ang. u. B. 20.301 an die Strassb. N. N. Neueste Nachricht. die Strassb. N. N. (26741)

Neugründung u. Umwandlung von Firmen. Betriebs- und Wirtschaftsfragen. Anmeldung von Forderungen an Behörden u. s. w.

**Dr. Pommerenke**  
Wirtschaftsberater, 26264  
BADEN-BADEN  
Markgr.-Christoph-Strasse 6  
früher an der Beratungsstelle „Das Recht“ Strassburg.

Ab reichhaltigen Lager, in den meisten Fällen sofort lieferbar:

Elektro-Motoren u. Generatoren, Anlass- und Schalt-Apparate, Schalttafeln in jeder Ausführung, Autom. Spannungsschnellregler, Elektro-Pumpen, Elektro-Gebläse, Mess-Instrumente

**ELMI, Elektr. Masch.-Industrie**  
Frankfurt a./Main,  
Vertretung: E. Zöner, Bad-Kreuznach, Herlesweiden 51. • Tel. 2748.

Die amtlich anerkannte

## Massage-Behandlungsstelle

für Kriegsbeschädigte des Kr. Zabern befindet sich:

**ZABERN, Bahnhofstrasse 16 I.**  
J. BUSCHEL, Massierer  
u. Heilidiener (fach. spez.)  
26698/zial. u. krelsäztlichgepr.)

### Handelsvertreter - Firma

der Feinkost- und Spiritosenbranche (Gebiet Mittelrhein und Industriebezirk Köln - Aachen - Düsseldorf - Essen) sucht leistungs-fähige Lieferfirmen.

**ADOLF HAMMERS, Köln**  
Brüsselerstrasse 63 26641

### Bäckerei

Leert. einstöckiges Fabrikgebäude mit Dachgeschoss in Neu-Breisach, ca 80 m, auf 12 m, zu verpfl. od. zu verm. Erfragen bei der Versicherungsanst. f. Angestellte. E. Lohringer, Alpbornstr. 9, Strbg. (26741)

# Sport



Hermann Ohnesorge, Diplom-Sportlehrer der Reichsakademie für Leibübungen, der in Berlin die Schulungstagung der Elsässer Sportführer mit glänzendem Erfolg leitete.

## Der Reichssportführer 53 Jahre alt

Reichssportführer Hans von Tschammer und Osten vollendete gestern sein 53. Lebensjahr. Dem Ernst der Zeit entsprechend verbrachte der Reichssportführer den Jahrestag im Kreise seiner Angestellten und des verwundeten Soldaten des Reichssportfeld-Lazarets.

## Dreiländerkampf im Tischtennis

Die kroatische Hauptstadt Agram wird in den Tagen vom 29. November bis 1. Dezember der Schauplatz eines Dreiländerkampfes im Tischtennis sein. Deutschland, Ungarn und Jugoslawien werden mit ihren besten Spielern und Spielerinnen antreten.

## Die elsässische Fußball-Bezirksmeisterschaft auf vollen Touren

### Abteilung 1

#### Grosstreffen in Walk

Der zweite Spieltag bringt uns nachstehende Paarungen: Weissenburg — Buchweiler; Walk — Schweighausen; Obermodern — Schirrhein; Sulz — Reichenhofen.

Das Spiel Weissenburg — Buchweiler sieht den Platzverein als Favoriten, obwohl Buchweiler als Gegner keineswegs zu verachten ist.

In der Walk steigt das Grosstreffen zwischen dem Platzverein und Schweighausen. Es übertrifft an Wichtigkeit bei weitem sämtliche übrigen Spiele. Walk sowohl wie Schweighausen sind die ernsthaftesten Favoriten der Abteilung I. Beide Mannschaften haben dies auch im ersten Spiele bewiesen wo sie in Auswärtstreffen klar und deutlich die Oberhand behielten.

Mit Obermodern — Schirrhein geben wir den Gästen ein kleines Plus, zumal nach der hohen Niederlage gegen Schweighausen von der Platzmannschaft eine Reaktion zu erwarten ist.

Sulz — Reichenhofen sollte den Sulzer einen knappen Sieg bringen, obwohl ein Unentschieden keineswegs eine Ueberraschung bilden würde.

Erwähnen wir noch nebenbei, dass Schweighausen, Walk, Schirrhein und Reichenhofen mit zwei Punkten die Spitze halten und die übrigen vier Vereine punktlos dastehen.

### Abteilung 2

#### Vier Sieger unter sich

In Abteilung II treffen morgen die vier Sieger des ersten Spieltages aufeinander. Man weiss schon, dass diese 4 Sieger für den Endsieg in Frage kommen und so sind die morgigen Begegnungen:

Molsheim — Zabern und Oberschaeffolsheim gegen Wasselnheim von grösster Wichtigkeit. Molsheim — Zabern.

Zabern hat im ersten Spiel Achenheim mit 9:1 besiegt, während Molsheim ziemlich leicht die Düttlenheimer schlug. Molsheim hat den Platzvorteil und soll morgen in neuer, verstärkter Aufstellung antreten. Haben die Rosenstädter mit der Tradition gebrochen und haben sie endlich den Weg gefunden, sich auch auswärts durchzusetzen? Die Partie auf dem Holzplatz stellt die Zaberner hart auf die Probe und nur wenn schnell und effektiv gespielt wird, ist ein Punktgewinn möglich.

Wasselnheim weiter in Front?

Wasselnheim hatte am ersten Tag den schwersten Gegner und der schöne Sieg in Molsweiler ist doppelt hoch einzuschätzen. Sollte die SVW sich auch in Oberschaeffolsheim durchsetzen, so müsste man Wasselnheim als Hauptanwärter auf den Titel betrachten. Oberschaeffolsheim zählt aber auch zu den Favoriten des Rennens und wird sich mächtig anstrengen, um morgen beide Punkte zu behalten.

Düttlenheim — Oberehnheim und Monsweiler — Achenheim sind zwei Begegnungen, in denen sich die vier Besiegten des 1. Spieltages treffen. In beiden Treffen werden die Platzvereine sich schwer ins Zeug legen und darf man mit Siegen des FC Monsweiler und des FC Düttlenheim rechnen. —cl.

### Abteilung 3

#### Es geht um die Spitze

Der morgige Sonntag sieht volle Besetzung vor. Vier Spiele, die recht bedeutungsvoll sind, und die in der Tabelle wohl einiges ändern werden.

## RSC. — FC. Bischweiler auf der Meinau

Der SV. Strassburg empfängt Mars — Lokalderby in Abteilung II

—es. Strassburg, 26. Oktober Die elsässische Fußballbereichsmeisterschaft wartet morgen mit folgenden Treffen auf:

**Abteilung I**  
RSC. Strassburg — FC. Bischweiler (Schiedsrichter: Pflumio, Bischheim); FC. Schlettstadt — SC. Schiltigheim (Schiedsrichter: Klumpp, Kolmar); SV. Strassburg — Mars Bischheim (Schiedsrichter: Lambrich, Sportgemeinschaft ff).

**Abteilung II**  
SV. M.-Dornach — FC. Kolmar (Schiedsrichter: Simon, Rapid Mühl.); SV. Wittenheim — St. Ludwig (Schiedsrichter: Allenbach, FC. Kolmar); FC. Mühlhausen — AS. Mühlhausen (Schiedsrichter: Vogt L., Post SG.); SV. Kolmar — SV. Wittelsheim (Schiedsrichter: Vogt R., Post SG.).

Auf der Meinau empfangen die Ringleute (1.) die Jutesädler (8.). Der FC. Bischweiler hat zu Saisonbeginn effektiv Pech, da es bereits das dritte Auswärtsspiel ist, dass die Kameraden Liebs bestreiten müssen. So sollten sie auch diesmal dem Gastgeber Sieg und Punkte überlassen. Dem RSC. bietet sich also morgen eine willkommene Gelegenheit, die führende Stellung ohne Punktabgabe zu verteidigen. Das vierte Pflichtspiel bestreiten die RSC.'ler voraussichtlich in folgender Aufstellung: Lergemüller; Lohr — Montigel; Gruber — Gebhardt — Meyer; Dossmann, Lück, Schaff, Fetting, Harthong, Bieher, Heisserer. Wenn wir sieben Leute nennen, die für den Sturm in Frage kommen, so will dies bedeuten, dass die Fünferlinie des RSC. noch nicht endgültig feststeht. Um 13,15 Uhr, Vorspiel: RSC. — SVS. Jugend I.

Das Tivoli-Stadion wird morgen wieder einen heissen Kampf erleben. SVS. (7.) empfängt die Marsianer (6.). Für die Bischheimer gilt es, sich vom drittlezten Tabellenplatz wegzuschaffen. Die Tivollite, die sogar noch eine Stufe schlechter gestellt sind, betreten morgen den grünen Rasen mit dem gleichen Ansinnen. Wer in diesem Kampf der Stärkere ist, bleibt abzuwarten, da beide Kontrahenten mit gleichen Chancen in den Kampf steigen. In der Abwägung der Siegesaussichten darf nicht vergessen werden, dass die Bischheimer einen raschen, ungekünstelten Fussball spielen und ihre Spieler stahlharte Akteure sind. Demgegen-

über will der SVS. die hohe Niederlage des Vorspieltages durch einen Sieg wettmachen. Da beide Mannschaften die Punkte sehr benötigen wäre ein Unentschieden nicht ausgeschlossen. Wenn aber die erwartete Punkteteilung nicht eintreten sollte, so neigen wir eher der Seite der Gäste zu.

Der dritte Kampf in Abteilung I steigt in Schlettstadt. Dort empfängt der FCS. (5.) die Schiltigheimer (2.). Die Schiltigheimer haben sich geschoren, unbedingt an der Spitze mitzumarschieren. Ob die Violetten dies zulassen, ist eine andere Frage. Karrer und Probst haben ihre Schusstiefel für morgen fein säuberlich vorbereitet und werden das Schiltigheimer Verteidigungsdreieck vor schwere Aufgaben stellen. Da der Platzvorteil auf den Riedwiesen fast immer von ausschlaggebender Bedeutung ist, stempeln wir die Schlettstädter zum Favoriten dieses für die Seestädter bedeutungsvollen Treffens.

In Abteilung II steht der Lokalkampf FC. Mühlhausen (2.) — AS. Mühlhausen (3.) im Vordergrund des Interesses. Es ist wohl kaum anzunehmen, dass die früheren Berufsspieler auf eigenem Platze die Punkte verlieren können. Das gleiche gilt für die Wittenheimer (1.), die St. Ludwig (8.) empfangen. Die Leute von der Schwelzergrenze bestreiten morgen ihr erstes Pflichtspiel und wir wüssten nicht, wie sie ausgerechnet im Kalte zu Punkten kommen sollten. SV. M.-Dornach (5.) hat den FC. Kolmar (6.) zu Gast. Eine Voraussage ist hier schwer, doch räumen wir den Gastgebern die grösseren Chancen ein. Dasselbe gilt für den SV. Kolmar (4.), der den SV. Wittelsheim (7.) empfängt und sich die Punkte erspielen dürfte. Sämtliche Treffen beginnen um 15 Uhr.

Die Sportgemeinschaft ff., die morgen spielfrei ist, reist nach Freiburg um im Breisgau mit dem alten Freiburger FC. zusammenzutreffen. Mit ihrer derzeitigen durchschlagskräftigen Elf werden die ff.'ler im freundschaftlichen Baden sicherlich einen äusserst guten Eindruck hinterlassen. Sportgemeinschaft ff. ist bestrebt, seine Mannschaft für die kommenden Pflichtspiele einzuspielen und ihr den nötigen Schlich zu geben, damit sie in der Bereichsmeisterschaft ein gewichtiges Wort mitreden kann.

Neueinteilung, in die Meisterschaftskämpfe gegen die Grafenstädter eingereiht werden und man wird am Sonntag in Eschau drüben mit grosser Vorsicht ans Werk gehen müssen, sonst erlebt man eine Enttäuschung mehr. Dies was die FKIGler anbelangt, die gegen Eckbolsheim keineswegs überzeugt. Eschau kommt mit der Referenz auf Spielfeld, einen FC Fegersheim besiegt zu haben.

Eckbolsheim — Hüttenheim. — Der Tabellenzweite empfängt die Hüttenheimer. Die Eckelsamer Sportschmeichelei möchte auch diesmal einen Sieg ihrer Lieblichen miterleben. Wie Hüttenheims Elf dieses Jahr spielt, wissen wir noch nicht. Eins steht aber heute schon fest: Hüttenheim spielt einen guten Kampffussball und war immer tempofest genug, bis zum Schlusspfiff dem Gegner die Hölle heiss zu machen. Eckbolsheim wird alles daran setzen, den Sieg sicherzustellen, denn wie leicht ist eine Favoritenelf um eine Enttäuschung reicher und schon wäre die Spitze ergattert. —gerl.

## Schweden führt im Dreiländerkampf der Schützen

Richard Greiner stehend-freihändig der Beste

In Anwesenheit des Reichssportführers begann am Donnerstag in der Reichshauptstadt der Dreiländerkampf der schwedischen, finnischen und deutschen Schützen. Nach dem Kleinkaliberschüssen in allen drei Anschlagarten führt Schweden überlegen mit 139 Punkten vor Finnland mit 115 und Deutschland mit 106 Punkten. Schon der Auftakt im liegend-freihändigen Schiessen war für die deutsche Mannschaft nicht sehr verheissungsvoll. Hier war der Finne Ravila mit 399 von 400 möglichen Ringen der weitaus beste Schütze. Der Schwede Kurt Johannsson und Albert Sigl (Füssen) hatten je 396 Ringe aufzuweisen. Nach der internationalen Wertung wird zur Ermittlung der Plätze die Zahl der Einschüsse, die den Ausseiner nicht berühren, herangezogen. Der Schwede hatte 23 gegen 19 »Muschen« des Deutschen und wurde dadurch zweiter. Finnland hatte sich nach der ersten Prüfung mit 48,5 P. vor Schweden mit 44 und Deutschland mit 27,5 P. in Führung gesetzt.

Nach dem stehend-freihändigen Schiessen war der Punktunterschied wesentlich geringer. Unsere Mannschaft kam durch den ersten Platz des deutschen Meisters Richard Greiner, Zella-Melns, mit 374 Ringen vor dem Schweden Tage Ericsson mit 373 und dem Finnen Jahonnen mit 372 Ringen gut auf, zumal Sturm, Spörer (je 371) und Sigl (370) gleichfalls ausgezeichnet schossen. Lediglich der Armeegewehrmeister Jakob Brod (Ingolstadt) kam in beiden Prüfungen über den letzten Platz nicht hinaus. Mit 47 P. hatte Deutschland vor Schweden mit 39 und Finnland mit 34 P. am besten abgeschnitten.

Im KK-Schiessen kienend gab es für uns einen bösen Rückschlag. Mit 391 bzw. 389 Ringen übertrafen sich hier die Schweden Olle Ericsson und Jonas Jonsson selbst. Richard Sturm rettete den dritten Ehrenplatz gegen den Schweden Kurt Johannsson, der

## Korbball übers Wochenende

Heute Samstag: SCS I — RBBSG I, 17,30 Uhr; SCS II — RBBSG II, 16,30 Uhr.

Morgen Sonntag: SCS Jun. — SVK Jun. 9 Uhr; Concordia I — SVK I, 10 Uhr; FCIG I — Post SG I, 10 Uhr; FCIG II — Post SG II, 9 Uhr; SVS I — SVS II, 10 Uhr.

Die Meisterschaft wird erst am 10. November einsetzen. Damit die Pause nun restlos ausgefüllt werde, haben verschiedene Mannschaften wieder Freundschaftsspiele abgeschlossen, die vor allen Dingen den Zweck haben, kleine technische Schwierigkeiten zu beheben und als eine der letzten Proben zu betrachten sind.

Auf seinem neuhergerichteten Platz in der Poststrasse wird SC Schiltigheim erstmalig die Eisenbahner empfangen. Wenn auch letztere noch nicht alle ihre Grössen zur Verfügung haben, so ist doch ein schöner Kampf zu erwarten, denn von jeher wussten die Schüler Sieners die Gunst des Publikums zu erringen. Dass die Platzleute mit grossem Siegeswillen starten werden, steht ebenfalls fest. Demgemäss verspricht das Treffen spannende Momente. Das gleiche gilt für die Begegnung der Reservisten beider Vereine.

Der Turnverein »Concordia« ist nun ebenfalls angegliedert. Gegen Königshofen am dem Exen antretend, wird er sich ins Zeug legen müssen, um seine erste Kraftprobe zu bestehen. Die Mannen Jochems besiegten vor acht Tagen die RBBSG I mit 31:26. Daher aufpasst! Unseres Erachtens sind Dias, Bohn Paul usw. in der Lage, die Punkte zu ergattern, doch erst nach hartem Kampfe.

In Grafenstaden werden die Postler Einzugs halten. In ihrer heutigen Form geben sie einen grossen Gegner ab. Ob FCIG ihnen einen Riegel vorschoben wird, glauben wir nicht. SVS I spielt gegen die Vereinsreserven, um jedenfalls eine endgültige Aufstellung vornehmen zu können. mh.

## Oberhuber Sportbereichsführer

Der Führer des Sportbereichs Bayern im NSRL, ist aus seinem bisherigen militärischen Wirkungskreis in einen anderen ausserhalb Münchens versetzt worden. Er ist infolgedessen nicht mehr in der Lage, das Amt des Sportbereichsführers auszuüben und hat ein Gesuch um Entbindung von diesem Posten an den Reichssportführer gerichtet. Der Reichssportführer hat diesem Gesuch entsprochen und mit Zustimmung des Leiters des Traditionsbundes Oberbayern, Gauleiter Staatsminister Adolf Wagner, den NSKK-Oberführer, Regierungsrat Oberhuber, zum Sportbereichsführer ernannt.

## Strassburg — Mannheim

am 10. November auf der Meinau

Das Städtepiel Strassburg — Mannheim, das ursprünglich auf den 24. November geplant war, wurde nun auf den 10. November angesetzt.

Das Spiel findet auf dem Meinaustadion statt. Im Vorspiel verloren die Strassburger bekanntlich in Mannheim 0:1.

## Die Vereine melden:

RSC. Strassburg. — Morgen früh mit Anstoss 10 Uhr, Jugendspiel RSC. Jugend II — SC. Schiltigheim Jugend II auf der Meinau. Die Mitglieder des RSC. können sich vor Beginn der auf der Meinau stattfindenden Nachmittags-spiele an dem besonders bezeichneten Kassenschalter ihre Mitgliedskarten in Empfang nehmen und sich dort ebenfalls in die Mitgliederliste eintragen lassen.

FK. Mars Bischheim. — Morgen 10 Uhr in Bischheim: Jugendspiel Mars — Reichsbahn SG.

Strassburger Fechtclub. — Der Vorstand ladet alle Mitglieder, sowie Anhänger des Fechtsports zu der am Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr, im Sängersaal stattfindenden Versammlung ein.

gleichfalls 386 Ringe schoss, aber mit 10:7 »Muschen« unterlag. Schweden kam insgesamt auf 56 Punkte, Finnland auf 32,5 und Deutschland auf 31,5 Punkte.

Durch das Nichtentreffen des schwedischen Weltmeisters Torsten Ullmann konnte der Wettbewerb mit der freien Scheibepistole am ersten Tag noch zu keinem Abschluss geführt werden. Es schossen vorerst vier Mitglieder der einzelnen Ländermannschaften. Die Entscheidungen werden am Freitag der 5. Schütze jeder Nation, Ullmann, Krempel und Ritanen herbeiführen. Das vorläufige Zwischenergebnis mit der Scheibepistole lautet: Finnland: Lahti 529, Suonkontu 517, Heusala 516, Nuora 513 (2075 Treffer); Deutschland: Krempel 524, Lang 520, Martin 518, Dr. Wehner 511, insgesamt 2073; Schweden: Sjöberg 529, Rooth 527, Bergström 489, Elmberg 476, insgesamt 2021 Treffer.

## Erfolgreicher WHW-Rennitag

Die Gemeinschaftsveranstaltung der Obersten Behörde für Vollblutzucht im Verein mit dem Union-Klub und dem Verein für Hindernissenrennen auf der Karlsruher Bahn zu Berlin zu Gunsten des Kriegs-WHW. war wieder ein voller Erfolg. Im Dienste des grössten sozialen Opferwerkes kamen die Ställe mit reichem Pferdematerial heraus und die Zuschauer zeigten sich sehr befreudigt. Der deutsche Rennsport hat mit einer runden Summe seinen Einsatz für das WHW. bekundet. Der im Mittelpunkt stehende Preis des Kriegs-WHW. endete mit dem Siege des Aussenseiters Linig gegen Irmata und Heulrückle. Das Opferbereitschaftsrennen, ein Jagdrennen über 3200 m, gewann Eitel vor Gräfin Georgia und Laila. Leider kehrte Oceanus lahm zurück. Dieser alte Kämpfe wird nun nach seinen rund 40 Siegen das verdiente Gnadenbrot erhalten.

Offene Stellen

Männlich

Leistungsfähige Samengrosshandlung und Samenzüchterei Süddeutschlands

sucht zum Besuch von Gärtereien, Wiederverkäufern und Samenhandlungen in Elsass-Lothringen, tüchtigen, fachkundigen, gut eingeführten

Vertreter

Gefl. Bewerbungen mit Lichtbild unter Q 20325 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Sanitäre Wasserleitungsbranche

Suche zum sofortigen Eintritt für Büro und Lager mehrere tüchtige

Sanitär-Kaufleute

Ausführliche Angebote v. branchekundigen Herren möglichst mit Lichtbild erbeten.

ADOLF REISSER Sanitäre Grosshandlung BÖBLINGEN bei Stuttgart

Büromöbelfabrik Stuttgart

sucht erfahrene

Möbelschreiner

5 Furnierer 6 Maschinenschreiner 10 Bankschreiner

Handgeschriebene Bewerbungen erbetet

Alex. Lindner

Fabriken für Büroeinrichtungen Verwaltung Stuttgart Rotenstr. 7

Für Elsass und Lothringen

sucht Firma der pharmazeutischen Grossindustrie einen medizinisch oder pharmazeutisch vorgebildeten oder entsprechend geschulten

Ärztpropagandisten

Angebote mit Lebenslauf, Bildungsgang, Zeugnis-Abschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter T 20318 an die „Strassburger Neueste Nachrichten“.

Konstrukteure

zum sofortigen Eintritt gesucht, möglichst mit Kenntnissen im Maschinenbau.

KAROSSERIE-FABRIK HARMENING - BÜCKEBURG -

Westdeutsches

KABELWERK

sucht technisch gebildeten branchekundigen Kaufmann als

VERTRETER

Nur nachweisbar bei Behörden und Industrie sowie Grosshandel gut eingeführte Agenturfirmer wollen sich bewerben. Zuschriften unter H V 3439 an

HAASENSTEIN & VOGLER BERLIN W 35, Potsdamerstr. 68

Architekt sowie mehrere Hochbautechniker

für Entwurf, Zeichnung u. Kostenberechnung. Angebote sind baldigst zu richten an die HOCHBAUINSPEKTION SAARBURG/Lothringen (gegenüber dem Amtsgericht)

Buchdruck-Maschinenmeister (Illustrationsdrucker)

für Zweitourmaschinen oder Viktoria-Front in angenehmer Dauerstellung per sofort gesucht. Angebote erbeten an WALTHERDRUCK, Frankfurt a. M.-Süd 10 Darmstädter Landstr. 220/24.

Käuffer & Co. Mainz Zentralheizungs-, Lüftungs- u. Rohrleitungsbau, sanitäre Anlagen.

Wir suchen: Ingenieure, Techniker und Monteure z. Tätigk. im Reich und zwecks Wieder-Eröffnung uns. Niederlassungen Metz u. Strassburg. Ausführl. Angeb. nach Mainz Obere Austraße 1 erbeten.

HAMBURGER GROSSHANDELSFIRMA

sucht tüchtigen, gut eingeführten

VERTRETER

für Warenhaus-, Bazar- und Haushaltsartikel. Angeb. mit Referenzen unter N 2648 an die Strassburger N. N.

4 Modelltischler und 4 Modellschlosser

für Motorenbau per sofort oder zum schnellmöglichen Eintritt gesucht. Es ist Gelegenheit gegeben bestehende Kenntnisse zu erweitern oder Personen, welche zu diesen Berufen Lust und Liebe haben, umzuschulen. Bei guter Eignung besteht die Möglichkeit, in einem im Elsass geplanten Filialbetrieb unterzukommen. Um schnelle Angebote bittet

ERICH LISCHKE, Modellbau OLSBERG Kreis Brilon in Westfalen.

Wir suchen für unser Werk Saarbrücken

tüchtige Glasbläser

in Dauerstellung.

Saarbr. Glühlampen-Fabrik FRANZ VOGEL Saarbrücken Lützelbachstr. 1a.

Für unseren Gross-Restaurantbetrieb suchen wir

tüchtigen Kochgehilfen

Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Bild an Brauerei-Ausschank „HESS“ DARMSTADT, Postfach 267

Mehrere Zimmerleute und Hilfsarbeiter

für sofort gesucht. Auslösung wird vergütet. Zu melden bei JOSEF KUNZ, Zimmermeister Freiburg i. Br., Stürtzelstr. 4 Telefon 8185.

3 tüchtige Maler

sofort gesucht. Paul RAUB Malermeister Mannheim N2, 1

Perfekte Grosslückschneider

erste Kräfte, Damenschneider, eine erstklassige Schneiderin (Leitung der Damenabteilung) und Zuarbeiterinnen für lohnende dauernde Beschäftigung gesucht. Ang. an Schneiderei WEBER, Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 34. (26531)

3-4 tüchtige Gärtnergehilfen

für meinen neuzeitlich eingerichteten Betrieb (Topfpflanzen, Frühgemüse und Friedhof) sofort gesucht. Führerschein der Klasse III erwünscht. Stel lung ausser Kost und Wohnung. Geregelt Arbeitszeit. Bewerbungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Lohnansprüche an WILHELM RIEGER, Inh. Otto Rieger, Gartenbau, Nürtingen (Württ.) bei Stuttgart.

Bäcker gesucht!

Bewerber, die Wert auf eine Lebensstellung in einer modernen

GROSSBÄCKEREI

legen, wollen sich mit ausführlichem Lebenslauf und Lichtbild schriftlich melden unter L. K. 746 an die

PROPAGANDA A.-G. FRANKFURT/M., Eschenheimer-Anlage 34

Die Gefolgschaftsmitglieder der früheren Forges de Strasbourg (Rheinhafen) der Abteilung:

Verzinkerei

werden gebeten, sich im Personal-Büro vorzustellen, zwecks sofortiger Einstellung.

Strassburger Walzwerk Strassburg-Rheinhafen.

Tüchtiger (26725)

Tiefdrucker

mit reicher Erfahrung gesucht.

K. & H. Greiser - Rastatt/Baden.

Silberwarenfabrik in Württemberg

sucht für die Anfertigung feiner Silberwaren (handmontierte Dosen usw.) gewandte

Silberschmiede

Angebote mit Zeugnisabschriften unter C 20194 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

Wir suchen zu sofort oder später:

2-3 Uhrmachergehilfen

für Armband- und Taschenuhren, ferner.

2 Uhrmachergehilfen

für Grossuhren. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des ev. Eintritts erbeten.

Uhrenhaus di Centa - Stuttgart.

Schreiner und Maschinenarbeiter

in Dauerstellung für sofort oder später gesucht.

ERICH KUSTERER Schreiner-Werkstätte Pforzheim • Bleichstrasse 54.

Kräftige HILFSARBEITER

für die Packerei auf sofort gesucht. Angebote an

Gebr. Hoffmann, Herdfabrik Pforzheim/Baden.

Werber Dreher, Werkzeugmacher, Mechaniker und Maschinenarbeiter

ein. Angebote erbetet: Albert HIRTH A.-G., 25460) Stuttgart-Zuffenhausen.

Ges. Jg. Ehep. f. Pförtnerst., fr. sch. Whg., Hz., Gem.-u. Gartenbaukennt., Hz., Geig. f. Heimarb. Ang. u. 426 an die Str. N. N.

Suche per sofort tüchtigen Solider, fleissiger

Herrenfriseur

sucht Fr. Andres, Ludwigshafen a. Rh., Friesenheimerstr. 67. (27030)

Herrenfriseur Dekorateur

Suche wegen Einberuf. mein. Technikers für sofort jungen Innendekoration u. Polsterwerkstätte. (26500)

TECHNIKER

Ang. an Franz Hill, staatl. gepr. Dentist, Weingarten (Baden), Luisenstr. Nr. 2, Telefon 94. (26.692)

Junger Schneider

sofort gesucht. Herren- u. Damen-Schneiderei M. BRÖSSLER, Karlsruhe, Akademiestrasse 21. 26865

1 Buchbinder u. Einrahmer

für sofort gesucht. ANTON ABT, Franz A. Vollherbst Endingen a. K. Rammerweier bei (Baden). (26.723) Offenburg. (26.735)

VERTRETER

aus der Auskunftsbranche, Er bereits als Akquisitor mit der folg. tätig war, gesucht. Gute Verdienstmöglichkeiten. Ang. geb. u. D 26363 an d. Str. N. N.

Leistungsfähiges süddeutsches Unternehmen der Elsschrank-, Wirtschaftsbüfett-, Kühlgeräte-Industrie, Eis- od. vollautomat. Kühlung sucht für das

ELSSASS

tüchtigen, möglichst technisch gebildeten

VERTRETER

der über gute Beziehungen zu den in Frage kommenden Absatzgebieten verfügt. Ausführliche Bewerbungen von nur zuverlässigen Kräften, Referenzen, Angabe des jetzigen Arbeitsgebietes, erbeten unter T. 20273 an die Strassb. N. N.

Andere Vertretungen können mitgeführt werden.

Wir suchen für unsere umfangreiche Zeitungsetzerei:

gewandte Insetzensetzer

für unsere Akzidenzabteilung

erste Akzidenzsetzer u. Buchdrucker

sowie für unsere Abteilung Buchbinderei

Buchbinder

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf sind zu richten an

Frankfurter Societäts-Druckerei G. m. b. H., Frankfurt a. M., Grosse Eschenheimer Str. 31-37 Abteilung Betrieb.

Kraftfahrer

kräftig und gesund, für Lastkraftwagen, i. Dauerstellung gesucht.

Brauerei Wilhelm KETTERER, Pforzheim / Baden. (26486)

Versicherungs-Beamter

möglichst aus der Feuerbranche, fran. ösische Sprachkenntnisse, 25-35 Jahre alt, für General-Direktion Berlin gesucht. Lebenslauf, Bild, Angaben über Militärverhältnisse u. P. 20314 an die Strassb. Neueste Nachr.

Tüchtiger Strassenbau-Ingenieur oder TECHNIKER

zum sofortigen Eintritt ges.

Geschäft Otto Vogel

Strassenbau

Lahr-Dinglingen / Bd.

Suche für sofort einen tüchtigen, gelernten

BRAUER

für meinen Gär-Lager u. Abfüllkeller in Dauerstellung gegen Tariflohn.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sind zu richten an BERGBRAUEREI LEIMEN in LEIMEN b./Heidelberg.

Buchdrucker

für Akzidenz- und Illustrationsdruck, an moderne Maschinen gesucht. Angebote mit Alter, Lichtbild, Lohnansprüchen u. wenn möglich mit einigen Arbeitsproben erbetet die

E. Bekkersche Buchdruckerei Darmstadt, Frankfurter Str. 10.

Uniformschneider

(Rockmacher) für dauernd. sucht

N BARTZ Uniformen MAINZ a./Rh.

Offene Stellen

Männlich

Alleinkoch für sofort gesucht. Münchner Hof, Stuttgart

Bäcker gesucht. Jungere ordentliche Bäcker

Bäckerlehrling gesucht. Aufgeweckter Junge

Suche tüchtigen Bäcker. Suche tüchtigen Bäcker

Lehrling gesucht. ges. All. Rémond

Weiblich

Stenotypistin perfekt in deutscher Kurzschrift

Adolf Langhammer Maschinenfabrik Saarbrücken-Gersweiler

Wir suchen für mögl. sofort eine tüchtige Stenotypistin

Wir stellen eine gewandte Stenotypistin ein

PFANNKUCH G. m. b. H. & Co. WEISSENBURG

Einige selbständige Damen-Schneiderinnen

Sophie Brintzinger Esslingen/Neckar

Suche für mein Kolonialwaren- und Feinkostgeschäft

Verkaufserin Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf

Flotte, jüngere Stenotypistin gesucht

Kleiderfabrik Heldenheim Hans Hof - Stuttgart

Für gepflegten Haushalt von drei Personen HAUSGEHILFIN

Kontoristin

perfekt in Steno und Schreibmaschine

Handschrift. Bewerbung unter Beifügung von Zeugnisschriften

Kinderschwester zu 2 1/2 jährigem Jungen gesucht

Zuverlässige Hausgehilfin selbständig in Küche

Zuverlässige Hausgehilfin in kl. Einfamilienhaus

Selbständige, zuverlässige Hausgehilfin mit etwas Nähkenntnissen

Tüchtiges Mädchen aus achtbarer Familie

Zimmermädchen tüchtig u. zuverlässig

Solides, katholisches Mädchen in Stellung

Alleinmädchen (auch Anfäng. im Kochen)

Kaffeemuseum Karlsruhe/B. sucht baldigst 2 Hausmädchen

Stellengesuche Männlich

INGENIEUR Fachmann für die Elektro-Wärmetechnik

Tüchtiger Kaufmann langjähriger Einkaufschef

FRISEUSE für grossen Salon

2 tüchtige Friseurinnen auch Handpfeifen

Suche (26.588) Kinderfräulein od. Erzieherin

Erfahrener Bilanz-BUCHHALTER

Tüchtige Hausgehilfin in Haushalt mit Kindern

Zu vermieten

4-Zimm.-Wohnung geeignet für Zahnarzt

Mod. 3-Z.-Wohnung Part., Gart., zentral gelegen

Auto Boxen 2 leere Zimmer zu vermieten

Garagenplätze Garage zu vermieten

Lokal 500 qm Zentral zu verm.

Lagerräume schöne hell

Möbl. Zimmer zu verm.

Zimmer möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer m. 2 Betten

Möbl. Zimmer m. 1 Stock

Möbl. Zimmer K. B., Spk., sol.

Möbliertes Zimmer Vorderhaus

Möbl. Zimmer Haupt-Bahnhof

Möbl. Zimmer sehr gut möbliert

Möbliertes Zimmer m. 2 Schlafzimmern

Orangerie-Uiertel

Mod. 4-Z.-Wohnung K. u. B. Zentral

4-Zimm.-Wohnung geeignet für Zahnarzt

Mod. 3-Z.-Wohnung Part., Gart., zentral gelegen

Auto Boxen 2 leere Zimmer zu vermieten

Garagenplätze Garage zu vermieten

Lokal 500 qm Zentral zu verm.

Lagerräume schöne hell

Möbl. Zimmer zu verm.

Zimmer möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer m. 2 Betten

Möbl. Zimmer K. B., Spk., sol.

Möbliertes Zimmer Vorderhaus

Möbl. Zimmer Haupt-Bahnhof

Möbl. Zimmer sehr gut möbliert

Möbliertes Zimmer m. 2 Schlafzimmern

Anzeigen

Grösserer, trockener Lagerraum

3-4 Zimmerwohnung mit Komfort

Zwei Herren suchen möbl. 4-Zimmer-Wohnung

BURO mögl. Parterie

2-Z.-Wohnung K. B., Hag. Ang.

3-Z.-Wohnung Erdg. 17,50 RM.

3-Zim. u. Küche Erfr. Fridolinstr.

3-Z.-Wohnung K. B., Spk., sol.

3-Z.-Wohnung mit Küche u. Zub.

Kraffahrzeuge

Neuwertigen Personwagen

Gebrauchte Lokomotiven, Güterwagen, Gleisanlagen

VOISIN 13 PS. evtl. als Lieferw.

CITROEN C. 4. 9 P.S., in sehr gut.

Anhänger Schenk 7 T., in sehr gut.

Primanaquar P.K.W. Mod. 1936

Renault Celta 4, 8 PS.

Renault Viva 4, 11 PS.

Renault Prima 4, Cabriolet

Peugeot 601, 12 PS.

Renault Celta 4, 8 PS.

Renault Viva 4, 11 PS.

Renault Prima 4, Cabriolet

Peugeot 601, 12 PS.

Renault Celta 4, 8 PS.

Renault Viva 4, 11 PS.

Renault Prima 4, Cabriolet

Peugeot 601, 12 PS.

Renault Celta 4, 8 PS.

Renault Viva 4, 11 PS.

Renault Prima 4, Cabriolet

Peugeot 601, 12 PS.

Renault Celta 4, 8 PS.



STANDARD-Lieferwagen GROSS-GARAGE KARCHER Strassburg

In wenigen Tagen

kann Ihre leerstehende Wohnung oder Ihr leerstehendes Zimmer schon vermietet sein.

„Strassburger Neueste Nachrichten“ Blauwolkengasse 17-19

Bestellschein

Nachstehende Anzeige soll mal in den „Strassburger Neueste Nachrichten“ erscheinen.

Die gewünschte Grösse ist angestrichen.

Name: Ort: Strasse:

Bei 2x 10% Nachlass, bei 3x 15% Nachlass.

Grösse I. 14 mm - RM. 1,50

Grösse II. 20 mm - RM. 2,40

**Statt besonderer Anzeige**  
Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Grossmutter und Verwandte  
**Frau Maria Bernard**  
geb. Christmann  
am 24. Oktober 1940, im Alter von 85 Jahren, nach geduldig ertragenen Leiden, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.  
Kosswiler, den 24. Oktober 1940.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Oktober 1940, nachmittags um 2,30 Uhr, in Kosswiler statt. (4137)

**Dr. med. Brudi**  
STRASSBURG-  
RUPRECHTSAU  
PFARRGASSE 18  
Alle Krankenkassen  
Sprechst. 9-16 Uhr  
ausserdem abends:  
Montag u. Donnerstag  
18-19 Uhr  
Telefon: 294.60. (4136)

**Zu verkaufen**  
**Leica III**  
verchromte Optik 3,5 (Leidertaste), neuwertig, f. 260 RM. zu verk. Ang. u. II. St. 11. St. (4135)  
**Nähmaschinen**  
Neue versenkbare Platte, gebrauchte Superior, Handmaschine Singer, Schuhmachermaschine K 21 Singers zu verk. H. Beltinger, Oberlinstr. 39, I. St. (3007)  
**Schlafzimmer**  
billig zu verkaufen, Wimpelgasse 11, III. St. rts. (4097)  
**15 Kisten**  
100 x 70 x 70 cm. zu verk. Friedrich A. G., Strassburg, Alt. Weinmarkt 41. (26.67)  
Zu verkaufen: STAUBSAUGER 12 Volt, Konzerttisch, 1 alt. Kanapee, 1 gross. Baby (sch. Weihnachts-geschm.), BORKON Schlittschuh, BARRER, strassb. Str. 11. (4133)  
**GELEGENHEIT**  
Eine Anzahl gr. u. mittlere (4098)  
**DEKORATIONEN**  
STANDER  
all. Art in Messing billig zu verk. Er. Wimpelgasse 11, III. St. rts. (4097)  
**Kunden-Schneidmühle**  
zu verkaufen. Stiller Patent. Ang. sind zu richt. u. R. 20.316 an die Str. N. N. (4134)  
**2 Hobelbänke**  
Leinwand, Federwagen, 2 Doppelleit., Schraubenzwingen, Werkzeuge all. Art, sow. Kartoffeldämpfer zu verk. Anzus, Montag ab 10 Uhr, Schreiber, Dielen-gasse 3. (4176)  
**Esszimmer**  
I. starker Zweifelhänger-Wagen, 1 Milch- od. Geschäftswagen zu verk. Neudorf, Mülhausestr. 4. (4112)  
**Esszimmer**  
Gebraucht (2805) KINDERWAGEN zu verk. Neudorf, Polygonstrasse 68.  
**Rundmasch.**  
zu verk. Schlosser Huber, Duppighöfen. (2695)

**GELÄNDE** von 6 1/2 Hektar für Industrie- oder Bauzwecke in günstiger Lage in Schiltigheim gelegen, zu verkaufen. Angebote unter 3943 an die Strassburger Neueste Nachrichten.

**Huber-Doglet & Co**  
STRASSBURG-NEUDORF-METZGERHOFEN • FERNRUF 413 00-413 01-413 02-404 05  
SKGWERK BISCHWEILER • ZWEIPOST-PFAFFENHOFEN-MÜLHAUSEN-METZ  
**HÖLZER**  
U.FUSSBODEN-ALLEART-STÄNDER  
SPERR-ISOLIER- u. HÖLZFASER-PLATTEN

**ANZEIGEN**  
für die MONTAGS-AUSGABE der »Strassburger Neueste Nachrichten« erbitten wir bis spätestens SAMSTAG ABEND 18 UHR

**Kaufgesuche**  
im Unter-Elsass, mit allen Kontingenten ausgestattet, zu kaufen gesucht, evtl. auch Beteiligungsbereitschaft. Angebote unter F 20326 an die Strassburger N. N.

**Lebensmittelgrosshandlung**  
im Unter-Elsass, mit allen Kontingenten ausgestattet, zu kaufen gesucht, evtl. auch Beteiligungsbereitschaft. Angebote unter F 20326 an die Strassburger N. N.

**Eisen - Lumpen Metalle - Papier Kaninchenfelle**  
kauft **L. EHRHART**  
Altpapiergasse 13-15, Strassburg  
Fernruf: 266.96 (61313)

**Feldbahnschienen**  
70, 80 und 90 mm. hoch oder kompl. Feldbahngleise mit Schwellen gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter K 20262 an die Str. N. N.

**Nähmaschinen**  
Kaufe sämtliche Spezialnähmaschinen, Schnellnäher, Kraftnähmaschine, auch ganze Anlagen usw. gegen sofortige Kasse. Ausführliche Angebote unter F 20274 an die Strassburger N. N.

**Grösseres Spezerei-Geschäft**  
zu kaufen gesucht. Nähere Angaben an: Hans DAHL, Saal, Unt.-Elsass (postlagernd). 25944

**Briefmarkensammlung**  
von Privat zu kaufen gesucht. Angebot unter 4026 an die Strassburger N. N.

**Kassenschrank**  
zu kaufen gesucht. Angebot unter 4163 an die Strassburger N. N.

**Strick-Maschinen**  
kauft - verkauft: Rich. Triebel, Mülhausestr. 11. (26.414)

**Dauerbrenner**  
Faure, Oranier oder ähnl. Modell zu verk. Kleberstädten 6, I. Stock. (4239)

**Ruhebett**  
zu kaufen gesucht. Preisangeb. u. 4053 an die Str. N. N.

**BLAU- oder SILBERFUCHS**  
zu M. ges. Ang. u. 4131 a. d. Str. N. N.

**Heirat**  
Kath. Landwirte suchen (4111)

**HEIRAT**  
Suche für meinen Sohn, Handwerker, Lebensgefährtin, 25 bis 30 J., später Ueberr. d. Betriebs, Ang. u. 4093 an die Strassburger N. N.

**Heiratsvermittlung**  
von den Steinen, Molshelm I. El. (26769/26670)

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**Die Administration der Minen von Buchweiler**  
Aktiengesellschaft  
Aktienkapital: 2.000.000 Franken  
mit Sitz in BUCHSWEILER (Unter-Elsass)  
I. - Laut Protokoll errichtet durch Notar Schott in Buchweiler am 12. Mai 1940 hat die ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Aktiengesellschaft nach lokalem Recht, »Die Administration der Minen von Buchweiler« mit einem Kapital von 2.000.000 Franken und Sitz in Buchweiler, in Ausführung der Gesetze vom 24. Juli 1921 und vom 1. Juni 1924 beschlossen, besagte Gesellschaft mit sofortiger Wirkung dem Gesetze vom 24. Juli 1887 über die Aktiengesellschaften zu unterstellen und die Statuten dementsprechend abzuändern.

**ABZEICHEN MEDAILLEN PLAKETTEN FÜR JEDEN SPORT \***  
1790  
**L. CHR. LAUER**  
NÜRNBERG BERLIN NW7

**Brauerei zum Fischer**  
Aktiengesellschaft in SCHILTIGHEIM  
Rückzahlbare Schuldverschreibungen im Jahre 1940  
(Auslösung vom 15. 10. 1940).

12 Schuldverschreibungen zu 500 Mk. von der Anleihe des Jahres 1911, rückzahlbar am 1. Juli 1940 :  
4832 4866 4867 4874 4922 4951  
4967 5046 5090 5103 5117 5158  
24 Schuldverschreibungen zu 1 000 Mk. von der Anleihe des Jahres 1911, rückzahlbar am 1. Juli 1940 :  
4037 4162 4179 4180 4185 4231 4256 4306  
4358 4385 4402 4458 4480 4482 4524 4645  
4649 4681 4696 4700 4735 4753 4776 4793  
200 Schuldverschreibungen zu 500 Mk. von der Anleihe des Jahres 1908, rückzahlbar am 1. Oktober 1940 :  
13 34 51 67 93 104 116 141 165 191  
203 206 226 259 279 298 305 311 322 334  
342 375 391 419 423 426 444 471 493 533  
576 578 582 616 657 658 671 672 698 700  
729 749 801 804 830 839 867 877 932 1032  
1044 1068 1069 1212 1217 1249 1254 1321 1344 1379  
1416 1432 1489 1500 1507 1554 1583 1587 1591 1622  
1676 1712 1752 1764 1830 1838 1887 1913 1995 2003  
2032 2062 2066 2096 2135 2169 2177 2213 2247 2280  
2305 2306 2324 2352 2354 2385 2444 2460 2482 2483  
2491 2497 2515 2517 2519 2527 2544 2592 2595 2607  
2626 2629 2643 2649 2652 2656 2662 2663 2668 2673  
2751 2754 2781 2782 2788 2821 2838 2844 2849 2877  
2889 2925 2933 2963 2976 2978 2983 2996 3005 3016  
3018 3039 3077 3085 3086 3095 3115 3132 3151 3159  
3163 3193 3194 3203 3270 3308 3311 3355 3356 3378  
3391 3392 3403 3432 3442 3471 3496 3497 3500 3526  
3541 3565 3572 3613 3640 3675 3679 3698 3735 3741  
3742 3747 3765 3791 3804 3806 3821 3827 3839 3840  
3844 3855 3878 3902 3942 3949 3954 3956 3963 3983

Schuldverschreibungen, welche bei vorhergehenden Tilgungen ausgelost, aber noch nicht zur Rückzahlung vorgelegt wurden :  
Schuldverschreibungen zu 1 000 Mk. :  
4111 4216 4263 4283 4363 4564 4565 4670 4738 4762 4798  
Schuldverschreibungen zu 500 Mk. :  
14 29 66 418 429 432 456 462 485 491  
498 590 662 667 680 728 736 746 822 833  
856 858 882 959 978 984 991 1005 1039 1134  
1150 1161 1174 1200 1246 1443 1444 1453 1599 1655  
1690 1807 1809 1870 1888 1892 1898 1937 1940 1943  
1944 1950 1971 2010 2016 2045 2067 2142 2143 2147  
2357 2395 2421 2459 2485 2487 2536 2537 2569 2570  
2598 2638 2684 2718 2758 2787 2827 2828 2831 2871  
2882 2894 2982 3036 3062 3090 3154 3196 3214 3216  
3273 3301 3316 3390 3397 3399 3476 3478 3562 3616  
3632 3636 3723 3725 3727 3758 3772 3780 3826 3859  
3912 3927 3970 3973 4821 4894 5010 5147

Die Rückzahlung erfolgt an unserer Kasse in Schiltigheim oder bei der Kreditanstalt von Elsass und Lothringen, den 16. Oktober 1940.  
**Brauerei zum Fischer**  
Aktiengesellschaft.  
26669)

**Versteigerungen**  
**Amtsstube des Notars Dr. Emil LOCKER**  
in BISCHHEIM  
**Mobiliarversteigerung**

Mittwoch, den 30. Oktober 1940, von vormittag 9 Uhr ab, und am darauffolgenden Tage von derselben Zeit ab, zu Bischheim, Eisen-gasse Nr. 41, im Auftrage des Treuhänders für das volks- und reichsfeindliche Vermögen, versteigert Notar Dr. Emil Locker, in Bischheim, öffentlich gegen Barzahlung und 20 % Aufgeld, das aus jüdischem Eigentum herrührende Mobiliar, worunter insbesondere:  
mehrere vollständige Schlaf- und Wohnzimmereinrichtungen,  
mehrere Esszimmer,  
Schränke, Kommoden, darunter Altertum, Ruhebetten, Polstermöbel, Sekretäre, Bibliotheken, Herde, Leuchter, Uhren, Klaviere, usw. (26751)

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände sind meistens in tadellosem Zustande; sie müssen sofort nach dem Zuschlag in Empfang genommen werden.  
Der beauftragte Notar:  
**Dr. Emil Locker.**

**Mobiliarversteigerungen**  
Im Auftrage des Treuhänders für das volks- und reichsfeindliche Vermögen versteigert der unterzeichnete Gerichtsvollzieher an den nachstehend bezeichneten Tagen und Orten mehrere Wohnungseinrichtungen gegen bar und 20 % Aufgeld und zwar wie folgt:  
1. zu MOLSHEIM in der Halle des Bürgermeisters, freiwillig am Montag, den 28. Oktober 1940, vormittags 9 Uhr;  
2. zu MUTZIG im Hofe der Herren R. u. F. Strauss, am Dienstag, den 29. Oktober 1940, vormittags 9 Uhr, die Wohnungseinrichtungen der Herren R. u. F. Strauss, Leo Kahn und Baumann,  
u. a. Schlafzimmer, Badeeinrichtung, 5 Sofa, Spiegel, Herde, Oefen, Fässer, leere Benzin-u. Oelkannen, 1 Donnet-Zedel-Wagen, 1 De-lage-Wagen, 1 Peugeot-Wagen, 1 Herrenfahrrad und viele andere Gegenstände.  
Die Besichtigung kann jeweils am Tage vor der Versteigerung erfolgen.  
X. LEHN,  
Gerichtsvollzieher in Molsheim. (26757)

**Evang. Gottesdienste der Innenstadt.**  
Sonntag, den 27. Oktober 1940  
Jung St. Peter: 9.30 Kraft, 15 Wolff; St. Wilhelm: 10 Ritter; Neue Kirche: 9.45 Dr. Beron, 10 Kopp; St. Thomas: 9.30 Roth; Alt St. Peter: 9.45 Walther; 30. Okt. 20.15 Klein; St. Aurelien: 9.45 Brandt; Reformierte Kirche: 9.30 Bartholme (Abendm.) Ueberall anschlies-send Kindergottesdienst. (4138)  
Lutherische Kreuzkirche (Metzgerpl.): 15 Uhr.

**Katholische Gottesdienste.**  
Jung St. Peter: Um 6, 7, 8 (Predigt), 9 1/2 (Hochamt, Pred.) 11 (Pred.), 2 1/2 (Vesp., Segen)

**Brauerei zur Stadt Paris**  
G. m. b. H. in Schiltigheim  
Schuldverschreibungen, welche 1940 rückzahlbar sind. (Auslösung vom 15. Oktober 1940,  
44 Schuldverschreibungen :  
238 255 283 330 342 357 365 389 446 482 506  
533 536 562 638 640 642 653 655 692 696 697  
725 748 747 760 783 785 814 856 861 872 877  
879 888 889 895 912 935 946 955 969 972 988  
Alle diese Schuldverschreibungen sind seit dem 1. Juli 1940 rückzahlbar. Die Rückzahlung erfolgt an der Kasse der Allgemeinen Elsassischen Bankgesellschaft, Münsterergasse Nr. 8, in Strassburg.  
Von vorhergehenden Auslosungen wurden folgende Schuldverschreibungen noch nicht zur Rückzahlung vorgelegt.  
138 149 245 302 373 412 448 540 543 605 630  
637 639 855 934 944 953  
SCHILTIGHEIM, den 16. Oktober 1940.  
**Brauerei zur Stadt Paris,**  
G. m. b. H.

**Brauerei zur Stadt Paris**  
G. m. b. H.

**Brauerei zur Stadt Paris**  
G. m. b. H.

DAMEN-KLEIDER - HÜTE - MANTEL - BLUSEN  
 HANDSCHUHE - TRIKOTAGEN  
 WOLLWAREN - DAMENWÄSCHE  
 HERREN - KORSETTS  
 SCHUHE - ALLES FÜR D...  
 ME - KRAGEN - B...  
 SEIDEN - BA... STOFFE  
 HÜTE -  
 SEIDEN - BA...  
 HER...  
 R - KORSETTS  
 IRME - KRA...  
 GBN...  
 TZEN - BANDER - K...  
 STRASSBURG - VOLLSTOFFE - SEIDE - SAIT

**Von Union... gut gekauft!**

Seien es Handschuhe, Hüte, Schals oder die anderen modischen Dinge, die nun einmal dazu gehören, seien es Strümpfe, Wäsche, Schmuck, Parfümerien, die Sie zu kaufen wünschen, immer sind Sie gut beraten und gut bedient, wenn Sie zu Union gehen

**UNION**  
 STRASSBURG / Straße des 19. Juni

Heute den 26. Oktober 1940  
**Wiedereröffnung**  
 des bekannten  
**Stimmungslokals, Schweslerngasse 1**  
 Es ladet freundlichst ein:  
 die Familie Ernst Bicking  
 sowie die Musikkapelle Arthur Kiehn.

**Nebenstelle Elsass**  
 der Wirtschaftskammer Baden  
 Referat: Handel  
**Strassburg**  
 bisher SCHLOSSERGASSE 22

Ab Montag, dem 28. Oktober 1940, befindet sich unsere Geschäftsstelle:

**Strasse des 19. Juni Nr. 32.**

Dieselbst sind nun auch die Referate:  
**Einzelhandel,**  
**Vermittlergewerbe und**  
**Ambulantes Gewerbe**  
 zu erreichen.

Unsere neue Telefonnummer ist ab sofort:  
**231.92**

**ETIKETTEN**  
 für alle Branchen  
 liefert als Spezialität  
**ALFRED PFAFF**  
 Lahr i/Baden, Weiherstr. 3

Dienstag, 29. Okt. 1940  
 20.15 Uhr  
 Sängersaal

**N. S. G., „Kraft durch Freude“**

**Triumph der Heiterkeit**  
 Ein festlich heiterer Abend prominenter deutscher Künstler

**Peter Igelhoff**  
 der berühmte Wiener Schlag- und Filmkomponist

**Karl Peukert**  
 d. deutsche Meister d. Humors

**Grete Deditsch**  
 die berühmte Wiener Vortragskünstlerin

**Max Morland**  
 der lustigste sprech. Jongleur

**Günter Hess**  
 v. d. Grossen Staatsoper Berlin

**u. Lisa Kretschmar**  
 in ihren beschwingten, herrlichen Tänzen

**Rosl Droick**  
 die akrobatische Meistertänzerin

**Lothar Röhrig**  
 der singende Komik am Flügel

**Pustzay u. Comp.**  
 Equilibristen

**Patrick Hoffmann**  
 der kongeniale Partner von Lothar Röhrig und der Begleiter aller Künstler

Wer glückliche Stunden erleben will, veräume nicht, diesen Abend zu besuchen!

Karten  
 zu 0.80, 1.-, 1.20 RM  
 Buildinghaus (Ecke Langestr.)

**Passbilder**  
 Schlossergasse 27

**VERBANDMULL, VERBANDWÄTTE**  
 liefert W. Sönnigen & Co., Fabrik für Verbandstoffe und Sanitäts-Ausrüst., Wiesbaden.

**TORNOS-WERKE**  
 Giesserei u. Maschinenfabrik  
 Illkirch-Grafenstaden (am Baggersee)

Unserer werten Kundschaft die Mitteilung, dass wir ab 1. November 1940 wieder glessen.

**Bei Heitz**  
 am Karl-Roos-Platz  
 Vormalis Aubette  
 im Tee-Salon - Konditorei  
 täglich *Künstlerkonzert*  
 von 16 bis 18 Uhr und 20 bis 23 Uhr

**Neueste Modelle**  
 sofort lieferbar

**J. UHL** Roseneck 22

Welche Fotografen, auch Amateurfotografen liefern laufend gute  
**Aufnahmen aus dem Elsass**  
 In Frage kommen, Städte- und Landschaftsbilder, Trachtenbilder, Denkmäler, Kirchen, Bilder des Elsassischen Brauchtums usw.  
 Alle Ausnahmen sind in Form 13/18 cm Hochglanz zu liefern. Angebote mit Musterbilder unter «PRESSEBILD» Stuttgart, Postfach 607.

**Bier- und Werkzeugmarken**  
**MAYER & WILHELM**, Stuttgart-W, Rotebühlstr. 119b. (25891)

**Antiquitätenhandlung**  
 M. BOTTNER  
 Karduogasse 19 Strassburg  
 An- und Verkauf Reparaturen

**HERREN-MODE DAMENSTRÜMPFE**

**K. Jung**  
 An den Gewerbslauben 75  
 STRASSBURG  
 ist wieder eröffnet.

Elektrische Reparaturen  
 Installationen  
 Radio-Reparaturen  
**M. KIEFFER**  
 Adolf-Hilber-Strasse 50  
 SCHILTIGHEIM

**STEMPEL ISLER**  
 ALTER-FISCHMARKT  
 Nr. 12  
 STRASSBURG  
**SCHILDER**

**Fusspflege**  
 Schmerzlose Behandlung.  
**KAUFF**, dipl., Marbachberg, 18  
 von 11-12 u. 14-19 Uhr. (4177)

Nun wieder in STRASSBURG.

**C. G. MAIER AKTIENGESELLSCHAFT**  
 FÜR SCHIFFAHRT, SPEDITION UND COMMISSION  
**STRASSBURG - RHEINHAFEN**  
 Niederlassungen: Kehl, Karlsruhe, Rotterdam

Zentrale: Mannheim

Spedition und Lagerung von Getreide, Stückgut und Massengut  
**MOTORSCHIFFSVERKEHRE** auf dem Rhein, seinen Nebenflüssen und anschließenden Kanälen  
 Direkte Verfrachtungen von und nach Hamburg, Bremen und Berlin

FERNSPRECHER: 23065-23066 • BRIEFADRESSE: C. G. Maier A.-G. Strassburg Rheinhafen (Elsass) • DRAHTANSCHRIFT: Maierak